

DGA-JAHRESBERICHT 2022



Deutsche Gesellschaft für Angiologie
Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.

Zur Behandlung und Rezidivprophylaxe von TVT/LE*

ELIQUIS®: WEIL MIR WIRKSAMKEIT UND SICHERHEIT*,1-3 WICHTIG SIND



FÜR MICH SELBST

MEINEN VATER

MEINE FREUNDIN

MEINE PATIENT:INNEN

Eliquis®
Apixaban

*Bei erwachsenen Patient:innen bietet ELIQUIS® (Apixaban) zur Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) eine vergleichbar starke Wirksamkeit und signifikant weniger schwere Blutungen vs. Enoxaparin/Warfarin sowie zur Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE eine signifikant bessere Wirksamkeit und eine vergleichbar niedrige Rate von schweren Blutungen vs. Placebo.¹⁻³

Literaturangaben: 1. Agnelli G, et al. N Engl J Med. 2013;369(9):799-808. 2. Agnelli G, et al. N Engl J Med. 2013;368(8):699-708. 3. ELIQUIS® Fachinformation, aktueller Stand.

Eliquis 2,5 mg Filmtabletten. **Eliquis 5 mg** Filmtabletten. **Wirkstoff:** Apixaban. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 2,5 mg bzw. 5 mg Apixaban. Sonst. Bestandteile: Lactose, Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Titandioxid, Triacetin, Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O; Eliquis 5 mg zusätzlich: Eisen(III)-oxid. **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe v. Schlaganfällen u. systemischen Embolien bei erw. Pat. mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern u. einem o. mehreren Risikofaktoren, wie Schlaganfall o. TIA in der Anamnese, Alter ≥75 Jahren, Hypertonie, Diabetes mellitus, symptomatische Herzinsuffizienz (NYHA Klasse ≥II). Behandlung v. tiefen Venenthrombosen (TVT) u. Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe v. rezidivierenden TVT und LE bei Erw. Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Prophylaxe venöser Thromboembolien bei erw. Pat. nach elektiven Hüft- o. Kniegelenkersatzoperationen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff o.e.d. sonst. Bestandteile; akute klinisch relevante Blutung; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie u. einem klinisch relevanten Blutungsrisiko verbunden sind. Läsionen o. klinische Situationen, falls sie als signifikanter Risikofaktor für eine schwere Blutung angesehen werden (z.B. akute o. kürzl. aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien m. hohem Blutungsrisiko, kürzl. aufgetretene Hirn- o. Rückenmarksverletzungen, kürzl. erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark o. Augen, kürzl. aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte o. vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen o. größere intraspinale o. intrazerebrale vaskuläre Anomalien). Gleichzeitige Anwendung anderer Antikoagulanzen z.B. UFH, niedermol. Heparine, Heparinderivate, orale Antikoagulanzen außer bei Umstellung der Antikoagulation oder mit UFH in Dosen um die Durchgängigkeit e. zentralvenösen o. arteriellen Katheters zu erhalten oder während einer Katheterablation. **Nebenwirkungen:** Häufig: Anämie, Thrombozytopenie; Blutungen am Auge (einschließlich Bindehautblutung); Blutungen, Hämatome, Hypotonie (einschließlich Blutdruckabfall während des Eingriffs); Epistaxis; Übelkeit, Gastrointestinale Blutung, Blutung im Mundraum, Rektalblutung, Zahnfleischblutung; erhöhte Gamma-Glutamyltransferase, erhöhte Alanin-Aminotransferase; Hautausschlag; Hämaturie; Abnormale vaginale Blutung, urogenitale Blutung; Kontusion. Gelegentlich: Überempfindlichkeitsreaktionen, allergisches Ödem, anaphylaktische Reaktion, Pruritus; Gehirnblutung; Intraabdominalblutung; Hämoptyse; Hämorrhoidalblutung, Hämatochezie; abnormale Leberfunktionstests, erhöhte Aspartat-Aminotransferase, erhöhte Blutwerte für alkalische Phosphatase, erhöhte Blutwerte für Bilirubin; Alopezie, Muskelblutung; Blutung an der Applikationsstelle; Okkultes Blut positiv; Postoperative Blutung (einschließlich postoperatives Hämatom, Wundblutung, Hämatom an Gefäßpunktionsstelle und Blutung an der Kathetereinstichstelle), Wundsekretion, Blutungen an der Inzisionsstelle (einschließlich Hämatom an der Inzisionsstelle), intraoperative Blutung, Traumatische Blutung. Selten: Blutung der Atemwege; Retroperitoneale Blutung. Sehr selten: Erythema multiforme. Nicht bekannt: Angioödem, kutane Vasculitis. **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bristol-Myers-Squibb/Pfizer EEIG, Plaza 254 - Blanchardstown Corporate Park 2 - Dublin 15, D15 T867, Irland. v14

432-DE-2200141



Prof. Dr. med. Wulf Ito

Liebe DGA-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2022 konnten wir einige Jubiläen feiern: Vor 60 Jahren wurde der erste internationale Angiologiekongress in Darmstadt mit 500 TeilnehmerInnen aus 22 Ländern ausgerichtet, vor 50 Jahren wurde die Deutsche Gesellschaft für Angiologie gegründet und vor 30 Jahren erhielt die Angiologie als (mittlerweile zweitjüngste) Subdisziplin der Inneren Medizin den Facharztstatus.

Aktuell trifft uns die harte Gegenwart. Nachdem die COVID-19-Pandemie nach drei Jahren in eine Endemie übergegangen ist, sind wir in Europa mit einem fürchterlichen Krieg konfrontiert, der auch Einfluss auf uns nimmt. Dadurch verstärken sich Probleme, die sich schon seit langer Zeit angekündigt haben – vor allem die Folgen des demografischen Wandels zu nennen. Eine steigende Zahl älterer PatientInnen, deren Versorgung in unserem System von immer weniger aktiv im Arbeitsleben Stehenden geschultert werden muss, trifft auf schwindende Personalressourcen. In diesem Zusammenhang ist der große Reformdruck in unserem Gesundheitswesen zu sehen.

Die Fachgesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, anstehende Veränderungsprozesse wissenschaftlich und politisch zu begleiten, wo möglich Einfluss zu nehmen und darauf zu achten, dass der Umbau unseres Gesundheitssystems im Sinne unserer PatientInnen, aber auch unseres Fachs gestaltet wird. Dazu ist eine enge Abstimmung mit unserem Berufsverband – dem Berufsverband der Angiologinnen und Angiologen Deutschlands – von größter Bedeutung und ich darf die Gelegenheit nutzen, alle Mitglieder aufzufordern, dem Berufsverband beizutreten.

Innerhalb unserer Fachgesellschaft ruht die berufspolitische Arbeit primär auf den Schultern unserer Kommissionen. Die Kommission für Interventionelle Angiologie unter Leitung von Ralf Langhoff wurde ins Leben gerufen, um diesen wichtigen Bereich unseres Fachs in einem sehr kompetitiven Umfeld zu stärken. Dazu dient nicht zuletzt die Zusatzqualifikation Interventionelle Therapie der arteriellen Gefäßerkrankungen. Mittlerweile werden über ein Drittel aller endovaskulären Eingriffe an peripheren Gefäßen in Deutschland durch AngiologInnen durchgeführt. Unsere PatientInnen profitieren von dem ganzheitlichen Blick einer/eines internistisch ausgebildeten Ärztin/Arztes, die/der den interventionellen Eingriff in die Therapie und Diagnostik der Begleiterkrankungen einbettet, die am Ende die Prognose der PatientInnen bestimmen.

Es wird eine große Aufgabe sein, die interventionellen Behandlungsoptionen weiterhin in der Hand der AngiologInnen zu halten. Ein wichtiger Schritt war die Verankerung der interventionellen Angiologie in der Musterweiterbildungsordnung als Handlungskompetenz. Eine weitere Herausforderung wird sein, es niedergelassenen AngiologInnen wieder zu ermöglichen, interventionelle Leistungen im ambulanten Bereich zu erbringen. Gerade im Hinblick auf die Einführung von „Hybrid DRGs“ kann die Bedeutung dieses Ziels für unser gesamtes Fach nicht unterschätzt werden.

Die Vitalität eines Fachs hängt maßgeblich von seinem Nachwuchs ab. Auch hier befinden wir uns durch den demografischen Wandel in einem sehr kompetitiven Umfeld. Ich möchte stellvertretend für die ganze Kommission Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung Christine Espinola-Klein für ihr jahrelanges Engagement danken. Mit dem Forum der Jungen AngiologInnen verfügen wir über eine Plattform für klinisch und forschungsinteressierte NachwuchsangiologInnen. Gemeinsam mit der Kommission für Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung haben sie auf der letzten Jahrestagung wieder sehr spannende Sitzungen organisiert. Auch die jährlich wiederkehrende „Vaskuläre Summer School“ war wieder ein großer Erfolg. Ich möchte alle Mitglieder ermutigen, jüngere KollegInnen auf diese für die Weiterbildung sehr wertvolle Veranstaltung hinzuweisen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Ausbildungsangebot der DGA weiter auszubauen. Unter Einbindung der verschiedenen Sektionen planen wir, unter dem Dach der DGA-Akademie ein eigenes Kursangebot sowohl im digital abrufbaren Format als auch in Präsenz zu entwickeln. Anliegen und Angebot, sich auch abseits der Jahrestagung in der klinischen Fortbildung zu engagieren, entsprangen u. a. dem ersten Treffen der Sektionen, das am 20. Juni 2022 zusammen mit dem Vorstand stattfand.

Ein Höhepunkt unserer klinischen und wissenschaftlichen Fortbildungsaktivitäten ist immer unsere Jahrestagung, die letztes Jahr gemeinsam mit der Diabetes Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft im November in Wiesbaden unter der Kongresspräsidentschaft von Berthold Amann (DGA) und Kilian Rittig (DDG) stattgefunden hat. Das umfangreiche und spannende Programm hob noch einmal die Bedeutung der Angiologie als Querschnittsfach mit engen Verbindungen zu anderen Disziplinen hervor und betonte die Wichtigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Ich freue mich auf die 52. Jahrestagung und den 7. Interventionskongress, die an dem von uns für die nächsten Jahre fest gewählten Kongressort – der KONGRESSHALLE am Zoo in Leipzig – vom 21. September bis 23. September 2023 stattfinden werden. Kongresspräsident ist Erwin Blessing, dem ich auf diesem Weg noch einmal zu seinem Ruf auf die Klinikdirektorenstelle für Angiologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf gratulieren möchte. Langsam schreitet die Verankerung unseres Fachs in der akademischen Medizin voran. Gerade im Sinne der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Angiologie und der Verankerung der Gefäßmedizin in der Lehre ist diese Entwicklung von unschätzbarem Wert. Die nächste Etablierung eines eigenständigen Lehrstuhls für Angiologie steht an der Universität Mannheim an und wir hoffen, dass noch einige folgen werden.

Ein wissenschaftliches Kernprojekt unserer Fachgesellschaft ist das von Ulrich Hoffmann und Nasser Malyar geleitete RECCORD-Register.

Mit über 5.500 rekrutierten PatientInnen ist es mittlerweile eines der größten prospektiven Register zur interventionellen Behandlung der peripheren arteriellen Verschlusskrankung weltweit. Es konnten bereits viele interessante Daten mit Hilfe dieses Registers gewonnen, ausgewertet und publiziert werden. Die Schlüsse, die diese Daten zulassen, haben durchaus das Potenzial, Eingang in unsere tägliche klinische Praxis zu finden.

Mit der VASA – European Journal of Vascular Medicine, die von Oliver Müller als Editor in Chief hervorragend geleitet wird, verfügen wir über eine international anerkannte Fachzeitschrift auf dem Gebiet der Gefäßmedizin mit einem Impact-Faktor von mittlerweile 2,336. Dieser steigende Zitierungsindex verdeutlicht die Bedeutung, die die Gefäßmedizin international mittlerweile gewinnt. Ich möchte alle Mitglieder auffordern, sich aktiv mit wissenschaftlichen – und Fortbildungsbeiträgen sowie Kommentaren an der Weiterentwicklung unseres Organs zu beteiligen. International sind wir eingebettet in die European Society of Vascular Medicine (ESVM). Jedes Mitglied der DGA ist automatisch auch Mitglied der ESVM. Unsere europäische Gesellschaft hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. So werden wichtige europäische Leitlinien zur Behandlung angiologischer Krankheitsbilder in Zukunft gemeinsam von der ESVM und ESC erstellt. Ein wichtiges Anliegen, die Etablierung der Angiologie als eigenständiges Fach außerhalb der deutschsprachigen europäischen Länder, nimmt Fahrt auf und es gibt mittlerweile einen regelmäßigen transatlantischen Austausch mit der Society for Vascular Medicine. Der IX Congress of the European Society of Vascular Medicine findet vom 12. bis 14. Oktober 2023 in Mailand, Italien, statt. Auch hier ist Ihr Engagement erwünscht.

Nicht zuletzt möchte ich den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle Nina Langbehn, Katarina Pyschik und Sebastian Rauch für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Ohne sie wären die vielfältigen Aufgaben der Deutschen Gesellschaft für Angiologie nicht zu bewältigen. In der Geschäftsstelle laufen alle Fäden zusammen und die MitarbeiterInnen sorgen dafür, dass sie zusammenbleiben. Im Hintergrund wirkt ehrenamtlich unsere Geschäftsführerin Birgit Linnemann und achtet darauf, dass wir bei all unseren Aufgaben und Wünschen nicht finanziell Schiffbruch erleiden. Herzlichen Dank dafür.

Lassen Sie uns alle gemeinsam die anstehenden Herausforderungen annehmen in dem Bewusstsein, dass Umbrüche auch immer wieder Chancen in sich bergen und die Angiologie ein Fach ist, um das es sich zu kämpfen lohnt, nicht zuletzt im Sinne unserer PatientInnen.

Prof. Dr. med. Wulf Ito
Herz- und Gefäßzentrum, Oberallgäu-Kempten



VORSTELLUNG DER DGA

Die Angiologie (gr. angios: das Gefäß, logos: die Lehre) beschäftigt sich mit Gefäßkrankungen und wurde 1992 als Facharztbezeichnung im Fächerkanon der Inneren Medizin anerkannt. Gefäßmedizinerinnen und Gefäßmediziner befassen sich in Forschung, Lehre und Behandlung mit Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße. Die Deutsche Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V. entstand 1972 aus zwei Gesellschaften heraus und vertritt heute ca. 1.200 AngiologInnen aus Klinik und Praxis. Die sieben Kommissionen der Gesellschaft, deren Mitglieder in Vorstand und Beirat vertreten sind, arbeiten an zentralen gefäßmedizinischen Themen.

Die Bedeutung endovaskulärer Verfahren nimmt immer weiter zu, deshalb bietet die Kommission „Interventionelle Angiologie“ zusammen mit der DGA-Akademie und der Akademie der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie regelmäßig Kurse zur „Interventionellen Therapie der arteriellen Gefäßkrankungen“ an. Die Kommission „Leitlinien und Qualitätssicherung“ sorgt dafür, dass die DGA an allen die gefäßmedizinischen Bereiche betreffenden Leitlinienvorhaben beteiligt ist, und fördert, z. B. mit der Zertifizierung von Gefäß- und Shunt-Zentren, eine qualitätsgesicherte Behandlung von PatientInnen. Das ist besonders wichtig, denn mit dem demographischen Wandel und der zunehmenden Alterung der Gesellschaft benötigen zukünftig immer mehr PatientInnen eine Gefäßbehandlung. Gleichzeitig gibt es in Deutschland zu wenig AngiologInnen, deshalb unterstützt die Kommission „Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung“ den gefäßmedizinischen Nachwuchs.

Das Forum Junge Angiologen bietet jungen WissenschaftlerInnen maßgeschneiderte Fortbildungen wie die Vaskuläre Summer School an und unterstützt sie bei der Karriereplanung. Neben der Ärzteschaft ist der Gesellschaft auch an der Schulung des medizinischen Assistenzpersonals gelegen. Dafür hat die Kommission „Fort- und Weiterbildung“ eigens ein Curriculum für die berufsbegleitende Fortbildung zum/zur AngiologieassistentIn (DGA) entwickelt. Seit 2015 steht die Mitgliedschaft in der DGA auch dem medizinischen Assistenzpersonal offen.

Die der Kommission zugeordnete „Arbeitsgemeinschaft medizinisches Assistenzpersonal“ organisiert darüber hinaus Symposien auf der DGA-Jahrestagung und ist ein Forum für den Austausch des nicht ärztlichen Personals. Die Kommissionen für „Gefäßmedizin in der Niederlassung“ und „Gefäßmedizin im Krankenhaus“ bearbeiten jeweils spezifische Themen für niedergelassene oder stationär tätige AngiologInnen.

Seit 1998 arbeiten die neun Sektionen an Projekten, die ihnen vom Vorstand übertragen werden. Sie intensivieren den wissenschaftlichen Austausch innerhalb der DGA und koordinieren die wissenschaftlichen Aktivitäten. Im Bereich der Versorgungsforschung engagiert sich die DGA mit dem eigens initiierten RECCORD-Register, welches klinisch relevante Daten zu endovaskulären Eingriffen bei pAVK-PatientInnen zusammenbringt. Jedes Jahr findet die DGA-Jahrestagung zusammen mit dem DGA-Interventionskongress statt. Im Rahmen eines mehrtägigen wissenschaftlichen Programms tauschen sich nationale und internationale ExpertInnen über die neuesten Erkenntnisse in der Angiologie aus. Durch Medienarbeit kommuniziert die DGA Aktuelles aus Forschung, Lehre und zu patientenrelevanten, gefäßmedizinischen Themen. Die DGA-Patientenratgeber vermitteln einen Überblick zu Prophylaxe, Diagnose und Therapie von Gefäßkrankungen wie die periphere arterielle Verschlusskrankheit, Thrombose und Lungenembolie oder das Krampfaderleiden.

Durch die DGA-Website können PatientInnen AngiologInnen in ihrer Nähe finden oder gezielt nach ÄrztInnen suchen, die für eine Zweitmeinung zur Verfügung stehen. Es ist für die DGA und vor allem die Kommission „Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit“ ein Hauptanliegen, sowohl die gesamte Ärzteschaft als auch die Öffentlichkeit über Risiken und Prävention von Gefäßkrankheiten aufzuklären und die Aufmerksamkeit dafür zu erhöhen, z. B. durch die Informationskampagne „Risiko Thrombose“.

DGA IN ZAHLEN 2022

Die DGA-Jahrestagung in Kooperation mit der DDG Herbsttagung in Wiesbaden zählt **4.677** TeilnehmerInnen.

28 TeilnehmerInnen absolvieren erfolgreich den mittlerweile **7.** Durchlauf der Fortbildung AngiologieassistentIn.

Die Schirmherrschaft der DGA wird für **20** Veranstaltungen verliehen.

8 Zentren werden als Gefäßzentren unter DGA-Beteiligung (re-)zertifiziert. Insgesamt gibt es aktuell **42** von der DGA zertifizierte Zentren.

Der **5.500.** Patient wird in das RECCORD-Register eingeschlossen. Es rekrutieren **30** Zentren aktiv PatientInnen.

In der DGA-Geschäftsstelle werden **14.000** Patientenbroschüren zum Thema Thrombose zur Auslage in Kliniken und Praxen bestellt.

Die Facharztbezeichnung Angiologie feiert ihren **30.** Geburtstag.

CLEXANE® – IHR LANGJÄHRIGER PARTNER IN DER ANTIKOAGULATION

Ermöglicht Ihnen eine optimale Dosierung für die unterschiedlichen Bedürfnisse Ihrer Patient*innen!

- Erleichterte Anwendung durch Einmalgabe^{#, §.1}
- Breites Portfolio an Fertigspritzen (2.000 I. E. – 15.000 I. E.)¹
- Indikationserweiterung für Tumorpatient*innen¹



Weitere Informationen unter:
<https://mein.sanofi.de/risikopatient>

sanofi

enoxaparin
CLEXANE®



[#] Für die empfohlene körperlengewichtsadjustierte Dosis von 150 I. E./kg (1,5 mg/kg); [§] Anpassung der Dosis in Abhängigkeit vom Körpergewicht und vorhandenen Komplikationen (Adipositas, symptomatische Lungenembolie, Tumorerkrankung, rezidivierende VTE oder proximale (Vena iliaca) Thrombose). ¹ Clexane® Fachinformation, Januar 2022.

Zum **Pflichttext**: QR-Code scannen oder abrufen unter <http://url.sanofi.de/ClexanePT>

MINIMALINVASIVE THERAPIEN VON MEDTRONIC BEI KRAMPFADERN UND CHRONISCH VENÖSEM RÜCKFLUSS

THERMISCHE VENENVERÖDUNG

Bei einem Verfahren mit der Bezeichnung "ClosureFast™" wird Hochfrequenzenergie oder Wärme angewendet, um die beschädigte Vene zu verschließen. Dadurch wird der Blutstrom in gesunde Venen umgeleitet. In den Behandlungsbereich wird eine örtliche Betäubung gespritzt. Nach der Behandlung müssen mindestens eine Woche lang Kompressionsstrümpfe getragen werden. ClosureFast™ ist ein sehr gängiges Verfahren, mit dem weltweit über zwei Millionen Patienten behandelt wurden.

NICHT-THERMISCHE VENENVERÖDUNG

Bei einem Verfahren mit der Bezeichnung "VenaSeal™" wird eine kleine Menge medizinischen Klebstoffs eingebracht, um die beschädigte Vene zu verschließen. Wiederum führt dies dazu, dass Blut in nahe gelegene gesunde Venen umgeleitet wird, um die Symptome zu lindern. Dieses Verfahren kann ambulant in kurzer Zeit durchgeführt werden und verursacht weniger Schmerzen und Blutergüsse als eine thermische Verödung. Außerdem ist die Erholungszeit kürzer, und es ist nicht erforderlich, dass der Patient Kompressionsstrümpfe trägt. Es sind bereits mehr als 100.000 Patienten mit VenaSeal behandelt worden.

Finden Sie Kliniken und Praxen in Ihrer Nähe, die schonende Therapien für Krampfadern anbieten.

Medtronic

Richtungsweisend bei der
Behandlung der
Stammvenen-
Insuffizienz

Kontakt und Informationen unter:
krampfadern@medtronic.com

[medtronic.com](https://www.medtronic.com)

© 2022 Medtronic.
Alle Rechte vorbehalten. 07/2022



Erfahren Sie mehr und
besuchen Sie unseren
Praxisfinder unter:
[medtronic.eu/de/praxisfinder](https://www.medtronic.eu/de/praxisfinder)



VenaSeal™
Closure System



Animationsvideo unter:
youtu.be/Q7aTbjwqufQ



ClosureFast™
Endovenöses
Radiofrequenz
Ablations-System



Animationsvideo unter:
youtu.be/2ft2MDqWB8





ReferentInnen der Geschäftsstelle v. l. n. r.: Sebastian Rauch, Katarina Pyschik, Nina Langbehn

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle der DGA ist erste Ansprechpartnerin für Mitgliederkommunikation, Sponsoring sowie Medienarbeit.

KONTAKT

Deutsche Gesellschaft für Angiologie –
Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V.

Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40 • 10117 Berlin
Tel. 030 208888-31 • Fax 030 208888-33
info@dga-gefaessmedizin.de
www.dga-gefaessmedizin.de



KURATORIUM

Das Kuratorium der DGA besteht aus den Vertretern der fördernden Mitglieder. Es ist ein Organ der DGA und berät den Vorstand und den Beirat der DGA bei der Verfolgung des Vereinszweckes.

Außerdem veranstaltet das Kuratorium gemeinsam mit dem Vorstand auf den DGA-Jahrestagungen ein Symposium zu aktuellen Themen außerhalb der Gefäßmedizin.

MITGLIEDER DES KURATORIUMS

BALT GERMANY GMBH | BAYER VITAL GMBH | BIOTRONIK VERTRIEBS GMBH & CO. KG | BRISTOL-MYERS SQUIBB GMBH & KGAA
| BD GMBH | DAIICHI SANKYO DEUTSCHLAND GMBH | GETINGE DEUTSCHLAND GMBH (BIS 31.12.2022) | LEO PHARMA GMBH
MEDAC GMBH (BIS 31.12.2022) | MYLAN GERMANY GMBH (A VIATRIS COMPANY) | PHILIPS GMBH

GREMIEN 2022 VORSTAND

PRÄSIDENT



Prof. Dr. med. Wulf Ito
Herz- und Gefäßzentrum
Oberallgäu-Kempton
Im Stillen 3
87509 Immenstadt
Tel.: 08323 9108950
wulf.ito@klinikverbund-allgaeu.de

GESCHÄFTSFÜHRERIN



Prof. Dr. med. Birgit Linnemann
Universitätsklinikum Regensburg
Gefäßzentrum Ostbayern
Bereich Angiologie
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941 9446937
birgit.linnemann@ukr.de

VORHERIGER PRÄSIDENT



Dr. med. Dipl. oec. med. Michael Lichtenberg
Klinikum Arnsberg
Chefarzt der Klinik für Angiologie
Stolte Ley 5
59759 Arnsberg
Tel.: 02932 95221386
m.lichtenberg@klinikum-hochsauerland.de

Ab 2023 Gewählter Präsident
Prof. Dr. med. Erwin Blessing

KOMMISSION FÜR GEFÄSSMEDIZIN IN FORSCHUNG, LEHRE UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

Vorstand



Leiterin: Prof. Dr. Christine Espinola-Klein
Klinikum Johannes-Gutenberg-Universität
II. Medizinische Klinik und Poliklinik
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz
Tel.: 06131 177293
espinola@uni-mainz.de

Beiratsmitglieder



PD Dr. med. Emilia Stegemann
Chefärztin Allgemeine Innere Medizin und Angiologie
AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN KASSEL gemein-
nützige GmbH
Herkulesstraße 34
34119 Kassel
Tel.: 0561 10021610
sekretariat.angiologie@diako-kassel.de



Dr. med. Katja Mühlberg
Medizinische Klinik und Poliklinik
für Angiologie (Klinik V)
Liebigstraße 20 (Haus 4)
04103 Leipzig
Tel.: 0341 9718770
katja.muehlberg@medizin.uni-leipzig.de



KOMMISSION FÜR GEFÄSSMEDIZIN IM KRANKENHAUS

Vorstand



Leiter: Dr. med. Marcus Thieme
REGIOMED Klinikum Sonneberg
Innere Medizin und REGIOMED Gefäßzentrum
Neustadter Straße 61
96515 Sonneberg
Universitätsklinikum Jena
Klinik für Innere Medizin I/
Leiter Fachbereich Angiologie
Tel.: 03675 8212012
marcus.thieme@regiomed-kliniken.de

Beiratsmitglieder



Prof. Dr. med. Sebastian Schellong
Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
II. Medizinische Klinik
Friedrichstr. 41 / Haus S
01067 Dresden
Tel.: 0351 4801120
schellong-se@khdf.de



Prof. Dr. med. Dierk Scheinert
Universitätsklinikum Leipzig
Abt. Angiologie
Philipp-Rosenthal-Straße 27 C
04103 Leipzig
Tel.: 0341 9718770
dierk.scheinert@medizin.uni-leipzig.de

Ab 2023

Prof. Dr. med. Grigorios Korosoglou
Prof. Dr. med. Christos Rammos

KOMMISSION FÜR INTERVENTIONELLE ANGIOLOGIE

Vorstand



Leiter: Dr. med. Ralf Langhoff
Tagungspräsident 2021 in Berlin
Sankt Gertrauden-Krankenhaus GmbH
Gefäßzentrum Berlin, Medizinische Klinik
Paretzer Straße 12
10713 Berlin
Tel.: 030 82722886
ralf.langhoff@sankt-gertrauden.de

Beiratsmitglieder



Dr. med. Stefan Betge
Helios Klinikum Salzgitter
Klinik für Angiologie
Kattowitzer Straße 191
38226 Salzgitter
Tel.: 05341 8351313
stefan.betge@gmx.de



Dr. med. Britta Heilmeier
Gefäßpraxis im Tal
Tal 13
80331 München
Tel.: 089 2421586
brittah@angiopraxis.de



KOMMISSION FÜR GEFÄSSMEDIZIN IN DER NIEDERLASSUNG

Vorstand



Leiter: PD Dr. med. Ludwig Caspary
Praxis für Innere Medizin/Angiologie/
Phlebologie
Luisenstraße. 10/11
30159 Hannover
Tel.: 0511 3681830
lcaspary@t-online.de

Beiratsmitglieder



Dr. med. Mathias Grebe
Herz- und Gefäßzentrum Marburg
Erlenring 19
35037 Marburg
Tel.: 064211 654120
hgz-marburg@web.de



Dr. med. Georg Herman
MVZ am Diako
Frölichstraße. 13
86150 Augsburg
Tel.: 0821 7807100
herman@mvz-am-diako.de

KOMMISSION FÜR LEITLINIEN UND QUALITÄTSSICHERUNG

Vorstand



Leiter: Prof. Dr. med. Oliver Müller
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Innere Medizin III
Arnold-Heller-Str. 3
24105 Kiel
Tel.: 0431 50022950
oliver.mueller@uksh.de

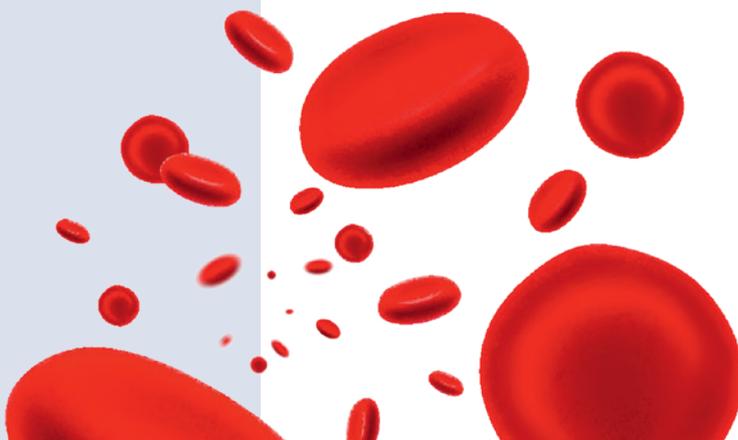
Beiratsmitglieder



Medizinisches Versorgungszentrum
und privatärztliche Gemeinschaftspraxis
Standort AGAPLESION Bethanien Krankenhaus
Im Prüfling 23
60389 Frankfurt
Tel.: 069 9450280
bauersachs@em.uni-frankfurt.de



Prof. Dr. med. Christian Heiß
University of Surrey
Faculty of Health and Medical Sciences
Department of Clinical and
Experimental Medicine
Canada Avenue, Redhill RH1 5RH
Tel.: +44 1483 688979
c.heiss@surrey.ac.uk





KOMMISSION FÜR FORT- UND WEITERBILDUNG

Vorstand



Leiter: Dr. med. Tom Schilling
Klinikum Wernigerode
Innere Medizin und Gefäßzentrum
Ilseburger Straße 15
38855 Wernigerode
Tel.: 03943 611595
tom.schilling@harzlinikum.com

Beiratsmitglieder



PD Dr. med. habil.
Daniel Kretzschmar
HUGG Herz- und
Gefäßmedizin Goslar
Fleischscharren 4
38640 Goslar
da.kretzschmar@gmail.com



Dr. med. Hans Peter Lorenzen
Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus
Stadionbrücke 4
30459 Hannover
Tel.: +49 511 927-2404
hp.lorenzen@krh.eu



Dr. med. Andrea Behne
Sankt Gertrauden-Krankenhaus GmbH
Akad. Lehrkrankenhaus der Charité –
Universitätsmedizin Berlin
Paretzer Straße 12
10713 Berlin
Tel.: 030 8272-2886
andrea.behne@sankt-gertrauden.de

KOMMISSION FÜR INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Vorstand



Leiter: PD Dr. med. Nasser Malyar
Universitätsklinikum Münster
Albert-Schweitzer-Campus 1, A1
48149 Münster
Tel.: 0251 83-47688
nasser.malyar@ukmuenster.de

Beiratsmitglieder



Dr. med. Bernd Krabbe
UKM Marienhospital Steinfurt GmbH
Mauritiusstraße 5
48565 Steinfurt
Tel.: 02552 791226
bernd.krabbe@ukm-mhs.de



Dr. med. Gesine Dörr
Alexianer St. Josef Potsdam GmbH
Allee nach Sanssouci
14471 Potsdam
Tel.: 0331 96825000
g.doerr@alexianer.de

Krebs-assoziierte Thrombosen (CAT) und Schwangerschafts-assoziierte Thrombosen (PAT)

Jetzt umfassend informieren auf:

www.cat-algorithmus.de

CAT: Cancer Associated Thrombosis

www.pat-algorithmus.de

PAT: Pregnancy Associated Thrombosis

ING-MAT-60687 / 09 2022

SEKTIONEN

SEKTION VASKULÄRE BIOLOGIE

Leiter: PD Dr. med. Jörg Herold: joerg.herold@mail.klinikum-darmstadt.de
Beisitzer: Dr. med. Roman Rodionov

SEKTION HÄMOSTASEOLOGIE

Leiterin: Prof. Dr. med. Birgit Linnemann: birgit.linnemann@ukr.de
Beisitzer: Dr. med. Mathias Grebe, PD Dr. med. Robert Klamroth

SEKTION VENENERKRANKUNGEN UND LYMPHOLOGIE

Leiter: Prof. Dr. med. Rupert Bauersachs: bauersachs@em.uni-frankfurt.de
Beisitzerinnen: Dr. med. Ulrike Mager, Dr. med. Renate Murena-Schmidt, Dr. med. Jutta Schimmelpfennig

SEKTION ULTRASCHALL

Leiter: Dr. med. Wolfgang Nobel: wolfgang.nobel@klinikum-bremen-nord.de
Beisitzer: Dr. C. A. Schäfer, Dr. Cornelia Beckenbach-Menzel

SEKTION DIABETES UND WUNDTHERAPIE

Leiter: Dr. med. Claas Lüdemann: claas.luedemann@pgdiakonie.de
Beisitzer: Dr. med. Siegfried Eckert, Dr. med. Tania-Cristine Costea

SEKTION ANGIOLOGISCHE REHABILITATION UND KONSERVATIVE THERAPIE

Leiterin: Dr. med. Gesine Dörr: g.doerr@alexianer.de
Beisitzer: Dr. med. Wolfram Oettler, Dr. med. Michael Marx

SEKTION GEFÄSSKRANKHEITEN IM KINDES- UND JUGENDALTER

Leiter: PD Dr. med. Michael Czihal: michael.czihal@med.uni-muenchen.de

SEKTION MR-ANGIOGRAPHIE

Leiter: Prof. Dr. med. Thomas Störk: thomas.stoerk@cardiopraxis-staufen.de
Beisitzer: Dr. med. Ragnar Gareis, Prof. Dr. med. Knut Kröger

SEKTION VERSORGUNGSFORSCHUNG

Leiter: Prof. Dr. med. Wulf Ito: wulf.ito@kliniken-oa.de
Beisitzer: Prof. Dr. med. Norbert Weiss, PD Dr. med. Nasser Malyar



MITGLIEDSCHAFT DER DGA IN VERBÄNDEN



Verband
AWMF Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen
Fachgesellschaften e. V.

Delegierte der DGA

PD Dr. med. Eva Freisinger
Prof. Dr. med. Wulf Ito



Verband
BDI Berufsverband Deutscher Internisten e. V.

Ansprechpartner

PD Dr. med. Christoph Kalka
PD Dr. med. Ludwig Caspary
Dr. med. Matthias Erbe



Verband
DGIM Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V.

Delegierte der DGA

Prof. Dr. med. Christine Espinola-Klein



Deutsches Netzwerk
Versorgungsforschung e.V.

Verband
DNVP Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e. V.

Ansprechpartner der DGA

Prof. Dr. med. Wulf Ito



Verband
ESVM European Society for Vascular Medicine

Ansprechpartner der DGA

Prof. Dr. med. Christian Heiß
Dr. med. Peter Klein-Weigel



ANGIOLOGISCHE FORTBILDUNGS AKADEMIE

DGA | Akademie
Akademie für
Gefäßmedizin GmbH

Die DGA-Akademie GmbH – Akademie für Gefäßmedizin ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V. Ihr Anspruch ist die Förderung von Forschung, Wissenstransfer und Qualitätsstandards auf dem Gebiet der Angiologie, die Fort- und Weiterbildung der Ärzteschaft sowie des medizinischen und wissenschaftlichen Nachwuchses.

Seit 2018 setzt die DGA-Akademie die Fortbildungsangebote der Deutschen Gesellschaft für Angiologie um. Dazu zählt insbesondere die Fortbildung „AngiologieassistentIn“, welche im Jahr 2022 von 28 TeilnehmerInnen erfolgreich abgeschlossen wurde. Für 2023 ist der Beginn eines neuen Durchlaufes geplant.

Auch die Ausrichtung von Symposien im Rahmen der DGA-Jahrestagung und des DGA-Interventionskongresses gehören zu den Aufgaben der DGA-Akademie. Sie organisiert zudem die Grund- und Aufbaukurse „Interventionelle Therapie der arteriellen Gefäßerkrankungen“ in Berlin und Hamburg mit und richtet eigene Fortbildungsveranstaltungen aus wie den AngioSlam Berlin, konzipiert von Dr. David Hardung, St. Gertrauden-Krankenhaus. Auf der 51. DGA-Jahrestagung in Kooperation mit der Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft gab es zum ersten Mal den AngioSlam als Diabetes-Edition. Unter dem Leitsatz „Das größte interdisziplinäre Gefäßteam“ werden in diesem Format lehrreiche Fälle vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Auch der CLI-Kongress in Düsseldorf wurde 2022 wieder von der DGA-Akademie unterstützt.

PLANEN SIE EIN EIGENES
FORTBILDUNGSFORMAT?
SPRECHEN SIE UNS AN!
WIR BERATEN UND UNTERSTÜTZEN
SIE GERNE BEI DER PLANUNG
UND DURCHFÜHRUNG.
KONTAKT:
INFO@DGA-AKADEMIE.DE



Geschäftsführerin der DGA-Akademie Katarina Pyschik



AngioSlam in Berlin



Fortbildung AngiologieassistentIn in Wiesbaden

BERUFSVERBAND

DER ANGIOLOGINNEN UND ANGIOLOGEN DEUTSCHLANDS



Im Jahr 2022 konnte der Berufsverband – trotz vorbestehender Pandemiebedingungen – an Bedeutung und Mitgliedern gewinnen. Wir bauen weiter an der Stärkung der Angiologie, sowohl in der Aus- und Weiterbildung als auch in der Durchführung angiologischer Leistungen im Krankenhaus und Praxisalltag.

In diesem Jahr lag unser Fokus verstärkt auf der Schnittstelle ambulant/stationär, deshalb fand die Arbeitsgruppe „Interventionen“ besonderes Interesse, die u. a. die Begleitung der Überarbeitung des „AOP-Kataloges“ für den angiologisch-phlebologischen Bereich vorantreibt. Hier arbeiten wir auch über den SpiFA (Schnittstellenausschuss ambulant/stationär) mit der KBV zusammen und werden weiter u. a. mit dem GKV-Spitzenverband verhandeln. Ziel der Überarbeitungen und Verhandlungen ist eine angemessene Vergütung aller ambulanten angiologischen und phlebologischen Leistungen, um Leistungen zu Dumpingpreisen zu vermeiden.

Inzwischen sind wir als Berufsverband Ansprechpartner von der KBV, z. B. für Fragen des EBMs, und haben uns auch Besonderheiten erhalten können. Häufig kommt es vor, dass wir nicht bei allen Leistungen berücksichtigt werden und wir uns als AngiologInnen hörbar machen müssen, derzeit gibt es z. B. konkrete Fragen zur sinnvollen Abbildung einzelner Sonographieleistungen (z. B. Lymphknoten).

Unser Kalkulationsmodell zur Darstellung der Kosten der speziellen Hygiene wurde intensiv weiterentwickelt und mit zusätzlichen Daten der kalkulierenden Verbände hinterlegt.

Der operative Bereich (mit einer Zweiraum-Lösung) wurde nun in einer ersten Gesamtfassung ebenfalls betrachtet, so dass jetzt eine STABS-konforme Arbeitslösung präsentiert werden kann. Hier haben wir gemeinsam mit dem BDI erfolgreich eine Spendenaktion durchgeführt und eine Kostenrechnung in Auftrag gegeben. Zusammen mit anderen Fachrichtungen wurden

Modelle erarbeitet und am 17. Februar 2022 zeitplangerecht der KBV übermittelt. Weitere Gespräche zur Umsetzung folgten, mit bereits guten Teilerfolgen und Weiterführung in das Jahr 2023.

Unsere Aufmerksamkeit galt auch der Weiterbildung, insbesondere die Umsetzung der Muster-Weiterbildungsordnung der einzelnen Bundesländer bleibt im Fokus unserer Arbeit und ist mühselig, da es zahlreiche Unterschiede in den Bundesländern gibt. Die Weiterbildung in der Angiologie soll auch in der Ambulanz besser gefördert werden.

2022 konnten wir uns wieder in Tagungen einbringen, wie z. B. zu den Angiologie-Tagen im Mai in Berlin, dem Fachärztetag und nicht zuletzt der DGA-Jahrestagung im November.

Mit der Mitgliedschaft im Spitzenverband der Fachärzte Deutschlands sind wir in den wichtigen Gremien vertreten und entscheiden bei den Verhandlungen mit. Seit 2023 sind wir zudem Mitglied in der europäischen UEMS Division of Angiology/Vascular Medicine.

Im Sommer kam mit der Planung der Abschaffung der Neupatientenregelung ein unerwarteter Wind in unsere Arbeit, mit Streiktag und Demonstrationen bundesweit. Auch wenn die Abschaffung vom Bundestag beschlossen wurde, konnten wir durch unsere Proteste bestimmte Zuschläge zu den Gebühren für uns erreichen. Aber hier ist unsere Arbeit nicht am Ziel, denn eine Entbudgetierung ist notwendig.

Für das neue Jahr wünschen wir uns viele MitstreiterInnen aus dem stationären Bereich, denn auch hier droht die Angiologie weiter an den Rand gedrängt zu werden. Eine Facharztausbildung muss in den großen Krankenhäusern stattfinden können und die Verzahnung zur Ambulanz muss ebenfalls gestärkt werden. Wir sind als Angiologie zwar eine kleine Gruppe, die aber viel zu bieten hat!

FORSCHUNG, LEHRE UND NACHWUCHSFÖRDERUNG UND FORUM JUNGE ANGIOLOGEN

Leiterin: Prof. Dr. med. Christine Espinola-Klein
 Mitglieder: Dr. med. Katja Mühlberg | PD Dr. med. Emilia Stegemann |
 Prof. Dr. med. Christoph Thalhammer (assoziiertes Mitglied) | Dr. med. Bernd Krabbe (assoziiertes Mitglied)

SPRECHERINNEN DES FORUMS JUNGE ANGIOLOGEN

Dr. med. Tanja Böhme | Dr. med. Kathrin Fischer |
 Dr. med. Kristina Sonnenschein | Dr. med. Max Jonathan Stumpf



Die 9. Vaskuläre Summer School stand 2022 unter dem Motto „Gefäße von winzig klein bis riesengroß – Angiologie meets Rheumatologie“ und fand vom 16. bis 18. September 2022 im Collegium Glashütten im Taunus statt. Neben den Jungen Rheumatologen waren wieder die GTH (Gesellschaft für Thrombose und Hämostase), die SGA (Schweizerische Gesellschaft für Angiologie, Gefäßmedizin) und die ÖGIA (Österreichische Gesellschaft für Internistische Angiologie) Kooperationspartner.

Themen waren diesmal die Großgefäßvaskulitis, das Raynaud-Phänomen und Gerinnungsstörungen bei rheumatologischen Erkrankungen. Außerdem ging es um die perkutane AV-Fistel-Anlage und die interventionelle Therapie von Shunt-Stenosen. Bei den praktischen Übungen stand neben den allseits beliebten Simulationstrainern für periphere Interventionen auch ein Simulator zur Übung der venösen Punktion zur Verfügung. Außerdem gab es Übungen zur Kapillarmikroskopie und zur Duplexsonographie bei Verdacht auf Vaskulitis. Vertreter der Jungen Rheumatologen führten in die Arthrosonographie

ein. Die Veranstaltung war wieder ein großer Erfolg und auch Regen hat die TeilnehmerInnen nicht von ihrer traditionellen Wanderung abhalten können.

Die Kommission hat außerdem drei Sitzungen für die DGA-Jahrestagung gemeinsam mit der Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft in Wiesbaden gestaltet. In der Hotline-Sitzung stand diesmal die interventionelle Therapie im Vordergrund. Eine gemeinsame Sitzung mit den Jungen Diabetologen widmete sich dem Diabetischen Fußsyndrom und in der dritten Sitzung war die Diagnostik und Therapie der tiefen Venenthrombose das Thema.

Die Kommission hat außerdem wieder den Journal Club der Zeitschrift VASA gestaltet. Außerdem konnten wir gemeinsam ein Buch mit angiologischen Fällen fertigstellen, zu dem alle Mitglieder der Kommission und des Forums Junge Angiologen spannende Patientenkasuistiken beigetragen haben und auf das sich alle im Jahr 2023 freuen dürfen.



Hands-on-Training bei der Vaskulären Summer School



Forum Junger Angiologen auf der Jahrestagung

INTERVENTIONELLE ANGIOLOGIE

Leiter: Dr. med. Ralf Langhoff
 Mitglieder: Dr. med. Britta Heilmeier
 Dr. med. Stefan Betge
 Prof. Dr. med. Christos Rammos
 (assoziiertes Mitglied)

Die Kommission hat sich 2022 in einigen Telefonkonferenzen abgestimmt und auf der DGA-JT, im Rahmen des wissenschaftlichen Programms, eine Sitzung abgehalten, die sehr gut besucht wurde und neben grundlagenwissenschaftlichen Themen den Schwerpunkt auf interventionelle Themen legte.

Die Auswertung der Online-Befragung aller Mitglieder zum Thema der interventionellen Versorgung durch Angiologen wurde fertiggestellt und im Rahmen der Vorstands- und Beiratssitzung sowie auch partiell in der Mitgliederversammlung vorgestellt. Die Anzahl der Interventionen pro Zentrum und somit anteilig an der Gesamtzahl der Interventionen ist hoch, wengleich andere Fachbereiche numerisch als eigenständige Abteilungen in der deutschen Krankenhauslandschaft stärker vertreten sind und dadurch folglich auch die Gesamtzahl der erbrachten Interventionen.

Die Abstimmung mit der DGK bzgl. des Curriculum ITaG hat sich konstruktiv weiterentwickelt, so dass für 2023 wieder zwei Grundkurse und ein Aufbaukurs angeboten werden. Die Daten hierzu sind auf der DGA- respektive DGK-Website zu finden. Die Organisation wird weiter über die Akademien geregelt. Das Curriculum wurde in der Zeitschrift „Der Kardiologe“ sowie der Zeitschrift „VASA“ 2022 veröffentlicht.

Die Kommission und im speziellen Dr. Langhoff sind im IQTIG als Vertreter der DGA in die Expertenkommission „Carotis“ aufgenommen worden. Hier werden das Jahr über in mehreren ganztägigen Telefonkonferenzen die Qualitätsmodule für Carotisrevaskularisation (offen chirurgisch und endovaskulär) überarbeitet. Anfragen zu relevanten Themen des DRG- und OPS-Katalogs und etwaige Anfragen der AWMF/DIMDI oder zum InEK-Vorschlagsverfahren wurden an die Kommission gerichtet und konsentiert. Bzgl. Eingaben von Anträgen an das InEK haben sich verschiedene Firmen der Medizintechnik an die Kommission gewendet, um Fragestellungen diesbezüglich zu besprechen und zu beraten.

Ein weiteres Thema wird die „Ambulantisierung“ sein müssen, da durch die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen – neuer AOP-Katalog, Hybrid-DRGs, Ressourcenknappheit in Krankenhäusern – diese Fragestellungen relevant sind und stark in den Fokus nicht nur der Kostenträger rücken.

Die Kommission ist unverändert offen für assoziierte Mitglieder, die durch ihr Engagement und ihre Mitarbeit zu einem gemeinsamen Gelingen und der Weiterentwicklung unseres Faches beitragen wollen.



GEFÄSSMEDIZIN IN DER NIEDERLASSUNG

Leiter: PD Dr. med. Ludwig Caspary
Mitglieder: Dr. med. Georg Herman
Dr. med. Mathias Grebe

Die Kommission hat wie im letzten Jahr die Aktivitäten des Berufsverbandes unterstützt. Das schon fast traditionelle Thema der neuen GOÄ liegt praktisch auf Eis, nachdem die vor fünf Jahren legendierten Leistungen einen Euro-Preis zugewiesen bekamen und Kostenträger wie das Gesundheitsministerium eine gewisse Blockadeposition bezogen haben. Ein neues Thema war die Bewertung der Praxis-Hygienekosten. Diese fallen substanziell vor allem für die invasive Angiologie mit ambulanten Angiographien und Kathetereingriffen an, aber auch für die intravasale Behandlung der Varikose und wurden bisher bei der EBM-Bewertung dieser Leistungen unzureichend berücksichtigt.

Hier konnten neue Daten geliefert werden. Seit Bekanntwerden der Pläne des Gesundheitsministers war aber die beabsichtigte Rücknahme der Neupatientenregelung aus dem TSVG das Hauptthema.

Von dieser Regelung hatten zuvor die Praxen profitiert, die einen größeren Anteil an Patienten zum ersten Mal (oder zum ersten Mal nach mehr als zwei Jahren) in der Sprechstunde behandelten und dafür ein ungedeckeltes Honorar erhielten. Dies war besonders für Angiologinnen und Angiologen wichtig, denn hierüber konnten Verluste durch die vorherige Abwertung der angiologischen Ultraschall-Komplexziffer ausgeglichen werden.

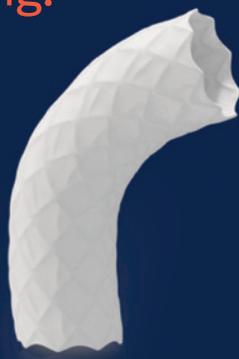
Diese werden nun weitgehend zum Tragen kommen. Der Schaden dürfte für die meisten Praxen im zweistelligen Prozentbereich liegen. Auf die Möglichkeit (Notwendigkeit), den offenen Brief der KBV an den Minister zu unterzeichnen, in dem die Rücknahme der Rücknahme gefordert wurde, haben wir die Mitglieder in einer Aussendung hingewiesen. Die Proteste konnten dazu beitragen, wenigstens kleine Teile der Neupatientenregelung zu erhalten. An dieser Stelle bleibt der Appell, sich an zukünftigen Aktionen zu beteiligen – und dem Berufsverband beizutreten (sofern nicht bereits geschehen).

Da die berufspolitischen Themen jetzt dort eine feste Heimat haben, will die Kommission im neuen Jahr wieder mehr fachbezogen tätig sein. Hierzu planen wir eine Erhebung über die Stärken und Möglichkeiten der Weiterbildung im ambulanten Bereich: Wo sehen wir Defizite der stationären Weiterbildung? Was können wir im ambulanten Sektor besser? Lässt sich erreichen, dass die Praxen fester Bestandteil der Weiterbildung werden – und lassen sich damit die Kapazitäten der angiologischen Weiterbildung erhöhen?

Advanta V12

Ballonexpandierbarer gecoverter Stent

**Vertrauenswürdig.
Zuverlässig.
Bewährt.**



← Erfahren Sie mehr

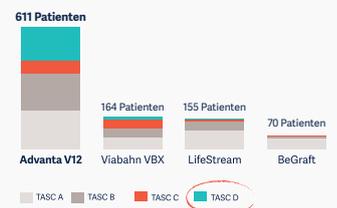
www.getinge.de

GETINGE 

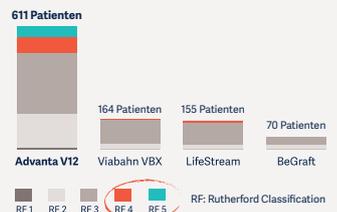
Der einzige ballonexpandierbare, gecoverte Stent
mit **reellen Langzeitdaten aus der klinischen Praxis.***

Das einzige Produkt mit einer primären
Offenheitsrate von **74,7%** nach **5 Jahren.***

Höhere Anzahl von
TASC-D-Läsionen,
die im Rahmen von
Advanta-V12-Studien
behandelt wurden.*



Mehr schwere Krankheitsfälle,
die im Rahmen von
Advanta-V12-Studien
behandelt wurden.*



*Mwipatayi B, et al. A systematic review of covered balloon-expandable stents for treating aortoiliac occlusive disease. Journal of Vascular Surgery, August 2020

LEITLINIEN UND QUALITÄTSSICHERUNG

Leiter: Prof. Dr. med. Oliver Müller
 Mitglieder: Prof. Dr. med. Rupert Bauersachs
 Prof. Dr. med. Christian Heiß
 Dr. med. Gesine Dörr (assoziiertes Mitglied)
 Dr. med. Anne Hinrichs (assoziiertes Mitglied)

LEITLINIEN MIT GEFÄSSMEDIZINISCHER EXPERTISE

2022 war geprägt von der Neuauflage der beiden von der DGA koordinierten Leitlinien zur venösen Thromboembolie und pAVK. Die S2k-Leitlinie „Diagnostik und Therapie der Venenthrombose und Lungenembolie“, die durch Prof. Dr. Birgit Linnemann und Prof. Dr. Jan Beyer-Westendorf koordiniert wird, ist weitgehend abgeschlossen und kann Anfang 2023 von den beteiligten Fachgesellschaften verabschiedet werden. Die Arbeit an der S3-Leitlinie „Therapie und Nachsorge der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit“ (Kordinator PD Dr. Nasser Malyar, Stellvertreter Dr. Holger Lawall) ist ebenfalls weit fortgeschritten. Auch die Aktualisierung der S3-Leitlinie „Lokaltherapie von Wunden aufgrund peripherer arterieller Verschlusskrankheit, Diabetes mellitus, chronischer venöser Insuffizienz“ steht unmittelbar vor dem Abschluss, die Konsultationsfassung wurde den beteiligten Fachgesellschaften bereits zur Prüfung vorgelegt. Von Seiten der DGA haben sich hier Dr. Holger Lawall und sein Vertreter Dr. Hans Peter Lorenzen eingebracht.

Die S2k-Leitlinie „Klinische Katastrophenmedizin“ wird derzeit erstellt und bis Ende 2023 fertiggestellt. Für die DGA arbeitet hieran Dr. Anne Hinrichs mit. Darüber hinaus hat die Kommission die DGA bei den regelmäßigen Überarbeitungen der S3-Leitlinie „Empfehlungen zur stationären Therapie von Patienten mit COVID-19“ vertreten, wo Prof. Dr. Oliver Müller insbesondere das Kapitel Thromboembolieprophylaxe / Antikoagulation in enger Abstimmung mit der GTH bearbeitete. An der neuen S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge der thrombotisch thrombozytopenischen Purpura (TTP)“ arbeitet aktuell Prof. Dr. Rupert Bauersachs für die DGA mit, der auch das „Second consensus document on diagnosis and management of acute deep vein thrombosis: updated document elaborated by the ESC Working Group on aorta and peripheral vascular diseases and the ESC Working Group on pulmonary circulation and right ventricular function“ mit erarbeitete (Eur J Prev Cardiol. 2022;29:1248-63).

Auf europäischer Ebene sorgte Prof. Dr. Christian Heiß in bewährter Weise für einen engen Kontakt zur ESVM, ESC-WG APVD und UEMS-Division of Angiology, zuletzt bei der Abstimmung eines von

Dr. Bernd Krabbe koordinierten Positionspapiers zur E-Zigarette, das Anfang 2023 veröffentlicht wird, und hat das bereits in VASA veröffentlichte Positionspaper „Management of chronic peripheral artery disease patients with indication for endovascular revascularization“ koordiniert. Es wird eine noch engere Zusammenarbeit angestrebt, um letztlich das übergeordnete Ziel der Europäischen Anerkennung der Facharztqualifikation Angiologie und damit freien Mobilität von Angiologen zu erreichen.

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, ausdrücklich auch bei den hier nicht genannten, die sich an der Erstellung von Leitlinien beteiligt haben bzw. sich bereit erklärt haben, sich zukünftig dabei einzubringen. Neben der Arbeit an den Leitlinien wurden auch mehrere Anfragen des gemeinsamen Bundesausschusses beantwortet.

Hierbei danken wir insbesondere Dr. Katja Mühlberg für ihre Unterstützung.

ZERTIFIZIERUNGEN VON GEFÄSS- UND SHUNTZENTREN

Das Interesse an einer Zertifizierung als Gefäßzentrum durch die drei Fachgesellschaften DGG, DRG und DGA nimmt weiter zu. 2022 waren insgesamt 42 Zentren als interdisziplinäres Gefäßzentrum von der DGA zertifiziert. In enger Abstimmung mit unseren gefäßchirurgischen und radiologischen Partnern haben wir den Zertifizierungsprozess beschleunigt und Prozesse zur weiteren Qualifizierung der Auditorinnen und Auditoren initiiert. Im Zertifizierungsausschuss bringen sich aktuell neben den erfahrenen Auditoren Prof. Dr. Andreas Creutzig und Dr. Tom Schilling neu auch Dr. Gesine Dörr, Dr. Anne Hinrichs und Prof. Dr. Erwin Blessing ein. Gesucht werden noch erfahrene DGA-Mitglieder insbesondere im Süden/Südwesten, die nach entsprechender Einarbeitung und Schulung Auditierungen vor Ort übernehmen können. Bei der Zertifizierung von „Interdisziplinären Zentren für Dialysezugänge“, die von der Firma ClarCert koordiniert wird, vertritt Herr Dr. Hans-Peter Lorenzen die DGA. Schließlich war in 2022 noch besonders erfreulich, dass die von Frau Dr. Gesine Dörr in enger Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Physikalische Therapie und Rehabilitation (DGPR) entwickelte Zertifizierung der Angiologischen Rehabilitation beginnen konnte. Dieses Angebot stieß auf ein großes Interesse bei hierfür qualifizierten Rehabilitationskliniken und es erfolgten bereits erste Zertifizierungen gemäß einer Übergangsregelung. Wir danken Dr. Dörr und allen beteiligten DGA-Mitgliedern sehr für ihren unermüdlichen Einsatz bei diesem sowohl für unsere Patientinnen und Patienten wie auch für die Angiologie als Fach sehr wichtigen Projekt.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Leiter: Dr. med. Tom Schilling
 Mitglieder: Dr. med. Andrea Behne
 PD Dr. med. Daniel Kretzschmar
 Dr. med. Hans Peter Lorenzen

Postpandemisch gibt es wieder eine zunehmende Zahl von regelmäßig zu zertifizierenden Veranstaltungen und beantragten Schirmherrschaften.

Die Kommission arbeitete an der Organisation der Veranstaltung „Strukturierte angiologische Fortbildung 2022 (SAF)“. Das Format wurde durch neue Themen, mehr Interaktionen und neue inkludierte Formate weiterentwickelt.

Trotz umfangreicher Bemühungen des Vorstandes und der Kommission für Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel, bei Anerkennung des Facharztstitels Angiologie zukünftig die ZWB Phlebologie als integralen Bestandteil mit zugesprochen zu bekommen, hatten 2021 die Gremien der Bundesärztekammer, d. h. der Vorstand und die Ständige Konferenz „Ärztliche Weiterbildung“, entschieden dem Antrag nicht zu folgen. Weitere Abstimmung mit BDI und Berufsverband der Angiologen bzgl. weiterer Maßnahmen auf Landesebene haben letztlich keinen Erfolg gezeigt. Es verbleibt nur die Option individueller Anträge bei den zuständigen LÄK.

Im Rahmen der Mitgliedschaft (Dr. T. Schilling) in der Kommission Fort- und Weiterbildung der DGIM wurde – nach zuletzt dort abgestimmter Erarbeitung der Weiterbildungsinhalte der WBO – weiterhin die DGA bzw. das angiologische Fachgebiet dort zu verschiedenen Themen vertreten. Unter Einbeziehung weiterer universitär tätiger/lehrender Vorstands- und Beiratsmitglieder erfolgte – vor allem die studentische Ausbildung an Universitäten betreffend – die weitere Mitbearbeitung des NKLM (Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin) und des Kick-offs der Fächerempfehlung.

Unter tatkräftiger Begleitung der Geschäftsstelle erfolgt die Mitarbeit bei der Organisation der Weiterbildung „AngiologieassistentIn“ inklusive der Überarbeitung des Fragenkataloges für die Prüfungen. Zudem wurden und werden Ausbildungsstätten zertifiziert. Der Katalog für die praktischen Ausbildungsinhalte wurde überarbeitet.



INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leiter: PD Dr. med. Nasser Malyar
Mitglieder: Dr. med. Gesine Dörr
Dr. med. Bernd Krabbe
Dr. med. Peter Klein-Weigel
(assoziiertes Mitglied)

Der Schwerpunkt der Kommissionsarbeit liegt derzeit auf der Lipidkampagne (Dr. Dörr, Dr. Krabbe). Das ist eine interdisziplinäre Kampagne, angestoßen von Dr. Altmann, Landesverband DGPR Sachsen, gemeinsam mit der DGPR, der DGK, der Herzstiftung, der Lipidliga sowie der DGA unter Mitwirkung von Dr. Dörr und Dr. Krabbe. Parallel hat Dr. Klein-Weigel in Zusammenarbeit mit Dr. Dörr in Brandenburg eine landesweite Kampagne initiiert, um gemeinsam mit Fachärzten und Hausärzten die konsequente Umsetzung der Sekundärprävention zu erreichen, insbesondere die konsequente Zielwerterreichung des LDL. Dazu wurde eine Resolution im Brandenburgischen Ärzteblatt mit Unterschriften von 50 Fachärzten veröffentlicht. Die Auftaktveranstaltung für alle Qualitätszirkelleiter der betroffenen Fachrichtungen fand unter Beteiligung der DGA am 13. Dezember 2022 statt.

Im Rahmen der DGA-Jahrestagung fand eine wissenschaftliche Sitzung zur Lipidkampagne statt. Dr. Krabbe stellte die Ergebnisse der Umfrage zu Lipidmanagement bei pAVK-PatientInnen in Deutschland vor.

Eine Studie zur Befragung von pAVK-PatientInnen mit dem Ziel der Entwicklung eines Schulungsprogrammes wird von der Kommission unterstützt. Florian Jantz stellte in der wissenschaftlichen Sitzung auf der Jahrestagung das Konzept und die bisherigen Ergebnisse vor.

Das Positionspapier zur E-Zigarette, das federführend von Dr. Krabbe erstellt und von vielen Mitgliedern des Vorstandes und Beirats unterstützt wurde, liegt in der fertigen Form vor. Das Positionspapier wurde durch die Involvierung der ESVM auf die europäische Ebene gehoben. Das Paper wird in deutscher und englischer Sprache herausgegeben. Es wird in Kürze zur Publikation eingereicht.





Entstauung –
Lymph- und Lipödem

Lympha Press®

Verbesserte Wundheilung &
Rezidivvermeidung –
venöse Insuffizienz und Ulkus

Phlebo Press®

Durchblutung –
arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)

Angio Press®

- rezeptfähig
- budgetneutral
- wirksam
- unabhängig
- täglich
- wirtschaftlich





Villa Sana

Villa Sana GmbH & Co. medizinische Produkte KG

entspannt entstaut

Aktive Kompression

Villa Sana GmbH & Co. medizinische Produkte KG
Hauptstr. 10 91798 Weiboldshausen
Telefon: 09141/8546-0 Telefax: 09141/8546-26
kontakt@villa-sana.com www.villa-sana.com



Optimale Konzepte für die Entstauungstherapie

PREISVERLEIHUNGEN: DGA EHRT WISSENSCHAFTLER UND JOURNALISTEN

Im Rahmen der 51. Jahrestagung und des 6. Interventionskongresses der Deutschen Gesellschaft für Angiologie ehrte die DGA junge Wissenschaftler für ihre herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Gefäßmedizin. Auf dem Kongress in Wiesbaden überreichte DGA-Präsident Prof. Dr. Wulf Ito den Promotionspreis sowie den Young Investigator Award. Mit dem Promotionspreis und dem YIA wird der angiologische Nachwuchs unterstützt und gefördert, was der Fachgesellschaft ein besonders wichtiges Anliegen ist.



Promotionspreis geht an Dr. Mark Colin Gißler

Dr. Mark Colin Gißler promovierte am Universitätsklinikum Freiburg und erhielt den mit 2.500 Euro dotierten Promotionspreis der DGA für seine Arbeit mit dem Titel „Einfluss von CEACAM1 auf die endotheliale Funktion“. Mit dem Preis wird eine Dissertation ausgezeichnet, die sich mit der klinischen oder experimentellen Angiologie und ihren Grenzgebieten befasst.

Mit dem YIA wird die beste Abstract-Einreichung eines jungen Wissenschaftlers unter 35 Jahren ausgezeichnet. Bei der Jahrestagung in Wiesbaden würdigte die Jury die Arbeit von Dr. Sven Baasen „Angioplasty of flow limiting stenosis improves left ventricular diastolic function in patients with peripheral artery disease“ vom Universitätsklinikum Düsseldorf mit dem ersten Platz. Der YIA ist mit 500 Euro dotiert.



Dr. Sven Baasen erhält den Young Investigator Award



Die Zusammenfassung der Arbeiten finden Sie unter www.dga-gefaessmedizin.de/preise

PREISTRÄGER DGA-JOURNALISTENPREIS 2022

Im Jahr 2022 hat die Deutsche Gesellschaft für Angiologie zum siebten Mal den DGA-Journalistenpreis in den Kategorien Print/Online und TV/Hörfunk verliehen. Der Preis ist mit jeweils 2.000 Euro dotiert und wurde durch Prof. Wulf Ito auf der Jahrestagung in Wiesbaden überreicht.



Frederik Jötten und Prof. Dr. Wulf Ito

Frederik Jötten wurde mit dem Preis in der Kategorie Print ausgezeichnet. Sein Artikel „Freier Fluss“ berichtet über die Anfänge der Ballonkatheter-Therapie und erschien im Wissensmagazin GEO. Mario D. Richardt klärt in seinem Gesundheitspodcast „kernig & gesund“ über Thrombosen und Lungenembolien auf und gewann den DGA-Journalistenpreis in der Kategorie TV/Hörfunk.



Prof. Dr. Wulf Ito und Mario D. Richardt



Die Journalistenbeiträge finden Sie unter: www.dga-gefaessmedizin.de/de/preise

WISSENSCHAFTLICHE PREISAUSSCHREIBUNGEN 2023

DGA-PROMOTIONSPREIS

Der Promotionspreis der DGA wird für eine Dissertation vergeben, die an einer deutschen Universität abgeschlossen wurde und sich mit der klinischen oder experimentellen Angiologie und ihren Grenzgebieten befasst. Bewerben können sich die Promovierten selbst, oder die HochschullehrerInnen, die die Arbeit betreut haben, können ihre/-n PromovendIn vorschlagen. Zur Teilnahme sind alle zugelassen, deren Promotionsverfahren innerhalb der letzten zwei Jahre abgeschlossen wurde. Der Preis ist mit 2.500,00 Euro dotiert.

Der/die PreisträgerIn erhält eine dreijährige kostenlose Mitgliedschaft in der DGA inklusive des Bezuges der VASA – European Journal of Vascular Medicine.

DGA-PROMOTIONSSTIPENDIUM

Die DGA vergibt das DGA-Promotionsstipendium. Dieses kommt einem/einer PromovendIn an einer deutschen Universität zugute, um ihm/ihr das Wintersemester 2023/2024 oder das Sommersemester 2024 als Freisemester für die Arbeit an der Doktorarbeit zu ermöglichen. Die Förderung beträgt sechs Monate à 800 Euro. Bewerben können sich sowohl DoktorandInnen, die am Anfang ihrer Promotion stehen, als auch jene, die bereits Forschungsergebnisse vorlegen können. Der/die betreuende HochschullehrerIn sollte Mitglied der DGA sein und ist ebenso vorschlagsberechtigt. Die Dissertation soll sich mit der klinischen oder experimentellen Angiologie und ihren Grenzgebieten befassen.

YOUNG INVESTIGATOR AWARD (YIA)

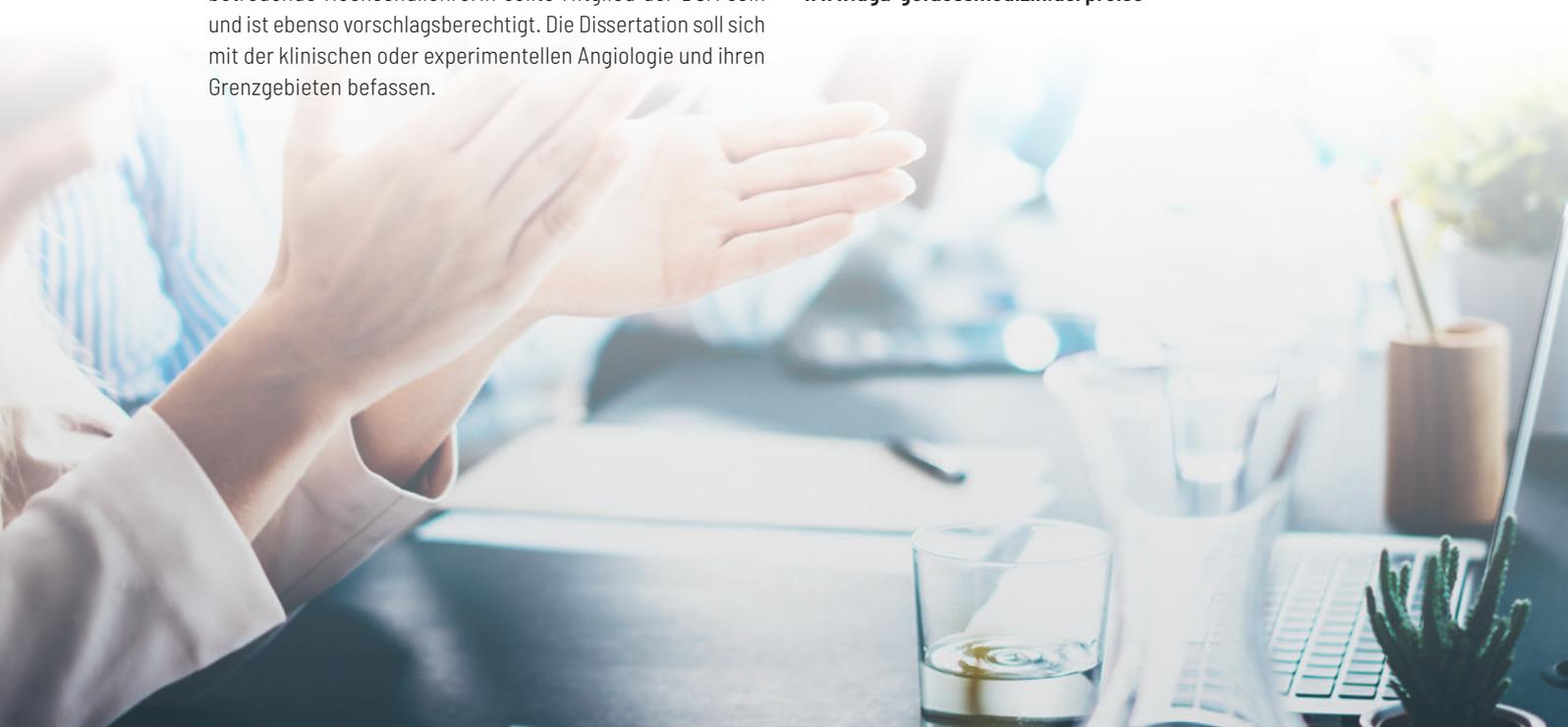
WissenschaftlerInnen, die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können sich um den Young Investigator Award der DGA bewerben. Die fünf besten Abstracts werden in einer eigenen Vortragsitzung auf der 52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie in Leipzig präsentiert und von einer Jury bewertet. Diese fünf FinalistInnen erhalten neben einer entsprechenden Urkunde freien Eintritt zum Kongress und eine Reiseunterstützung von 100,00 Euro. Der/die GewinnerIn des ersten Preises erhält zusätzlich ein Preisgeld von 500,00 Euro.

POSTERPREISE

Im Rahmen der 52. Jahrestagung und des 6. Interventionskongresses der Deutschen Gesellschaft für Angiologie vom 21. bis 23. September 2023 in Leipzig werden Posterpreise verliehen. Neben einer Urkunde bekommt der/die präsentierende AutorIn eine Freikarte für die Veranstaltung Angio Update 2024.



Ausführliche Informationen zu den Preisausschreibungen und Bewerbungsfristen finden Sie auf der Website der Deutschen Gesellschaft für Angiologie unter www.dga-gefaessmedizin.de/preise



KOMMUNIKATION UND SERVICE

DGA-PUBLIKATIONEN FÜR PATIENTINNEN UND ÄRZTINNEN

Über den internen Bereich der DGA-Homepage können Mitglieder alle Ratgeber für den Preis von 0,90 € pro Stück (zzgl. MwSt. und Versandkosten) bestellen und als besonderen Service an ihre PatientInnen weitergeben. Für Nicht-DGA-Mitglieder belaufen sich die Kosten auf 1,50 € pro Stück.

DGA-Ratgeber:

- » Gesundes Leben – Gesunde Arterien
- » Thrombose und Lungenembolie
- » Durchblutungsstörungen der Beine und des Beckens – PAVK
- » Ödeme – Lymphödem und Lipödem (Neuauflage)
- » Die Durchblutungsstörung Raynaud-Phänomen
- » Krampfadern – Erkennen und behandeln

Die DGA-Ratgeber werden kostenfrei zum Download über die Website www.dga-gefaessmedizin.de/patienten/dga-ratgeber angeboten.



Die DGA-Ratgeber werden kostenfrei zum Download über www.dga-gefaessmedizin.de/patienten/dga-ratgeber angeboten.

MATERIALIEN ZU THROMBOSE UND LUNGENEMBOLIE

- » Risiko-Checkkarte (Wells-Score)
- » Praxisplakate (Symptomatik der VTE)
- » Patientenflyer
- » Informationen für Patienten und Angehörige: „Thrombose? Das trifft doch nur die anderen!“
- » Informationen für die hausärztliche Behandlung: „Leitliniengerechtes Vorgehen bei Thromboseverdacht“
- » Antikoagulations-Ampel
- » Flyer Venenübungen
- » Thrombosen und Embolien bei Tumorpatienten
- » Infoflyer „Risikofaktor Hormone“

VASA

VASA ist die Europäische Zeitschrift für Vaskuläre Medizin. Die Zeitschrift publiziert Originalarbeiten, Case Reports und Reviews zu den Themengebieten Vaskuläre Biologie, Epidemiologie, Vorsorge, Diagnose, medizinische Behandlung und Interventionen für Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße. Dabei kombiniert sie Grundlagenwissenschaft mit klinischer Medizin.

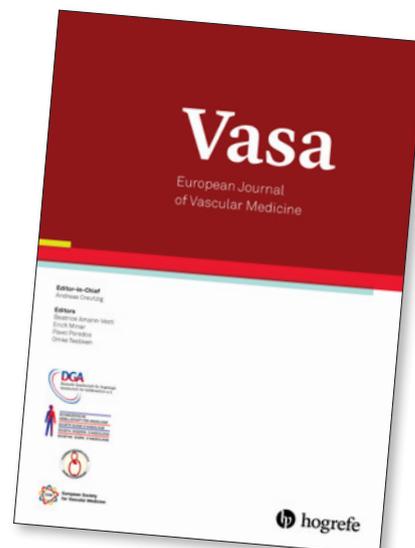
Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Deutschen, Schweizerischen und Slowenischen Gesellschaften für Angiologie sowie der European Society for Vascular Medicine und ist gelistet in Medline, Science Citation Index Expanded (SCIE, SciSearch), Current Contents/Clinical Medicine, Science Citation Index, Prous Science Integrity, Journal Citation Reports/Science Edition, Biological Abstracts, BIOSIS Previews, EMBASE, and Scopus. Der Impact Factor liegt bei 2,336.

MATERIALIEN ZU PAVK

- » Patientenflyer
- » Praxisplakate
- » Risiko-Checkkarte

WEITERE MATERIALIEN

- » Ausweis für gerinnungshemmende Medikamente
- » Formular für Zollbehörden (für gerinnungshemmende Medikamente bei Reisen)



VASA erscheint sechsmal jährlich. Seit 2021 ist Vasa ausschließlich in digitaler Form erhältlich. Für DGA-Mitglieder ist das Abonnement von VASA in der Mitgliedschaft inbegriffen.

DIE 51. DGA-JAHRESTAGUNG UND DER 6. DGA-INTERVENTIONSKONGRESS IN KOOPERATION MIT DER HERBSTTAGUNG DER DEUTSCHEN DIABETES GESELLSCHAFT



DGA-Kongresspräsident Dr. med. Berthold Amann bei der Eröffnung



Unter dem Motto „Auf einem Bein kann man nicht stehen!“ fand die Jahrestagung der DGA vom 24. bis 26. November 2022 zusammen mit der Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft in Wiesbaden statt. Dem Motto entsprechend, war ein Schwerpunkt der gemeinsamen Tagung die Diabetes-assoziierte periphere Durchblutungsstörung – Amputationen, vor allem aber die Amputationsvermeidung beim diabetischen Gefäßpatienten standen im Mittelpunkt der zahlreichen gemeinsamen Symposien mit der DDG.

Am 24. November 2022 waren wir GefäßmedizinerInnen noch ganz unter uns – spezielle angiologische Themen wie der aktuelle Stand der Therapie asymptomatischer Carotisstenosen, vaskuläre Biologie, Versorgungsforschung bei pAVK und Updates zum RECCORD-Register waren nur einige der in jeweils eigenen Sitzungen besprochenen Themen. Großen Zulauf und wie gewohnt positive Rückmeldungen der TeilnehmerInnen verzeichnete die spezielle angiologische Fortbildung SAF am Vormittag.

Erfreulicherweise konnten auch zahlreiche Workshops und Fortbildungen für ÄrztInnen und Assistenzpersonal angeboten werden – zu nennen: der bewährte Kurs DEGUM Ultraschall Refresher, die Workshops zur Mikrozirkulation und Kapillarmikroskopie, Simulatortraining für Interventionen und die kongressbegleitende mehrtägige Ausbildung zum/zur zertifizierten GefäßtrainerIn.

Nach den Grußworten zur Eröffnung des gemeinsamen Kongresses am Freitagmorgen durch die jeweiligen Kongresspräsidenten, Dr. Berthold Amann für die DGA und PD Dr. Kilian Rittig für die DDG, den Gesellschaftspräsidenten Prof. Dr. Wulf Ito (DGA) und Prof. Dr. Andreas Fritsche (DDG) wurden die Medienpreise der DGA und der DDG übergeben.

Der bekannte Fernsehjournalist Ulrich Deppendorf referierte als Festredner über seine Erfahrungen mit Teamarbeit und analysierte die veränderte Weltlage im Angesicht des Krieges in der Ukraine. Für alle spürbar waren die Auswirkungen des

Krieges aufgrund der 18 °C Raumtemperatur in den Rhein-Main-Kongresshallen – bereitgestellte Fleecedecken wurden gerne angenommen. Gemeinsame Symposien – z. B. berufspolitisch zur Sinnhaftigkeit der Doppelqualifikation Angiologie/Diabetologie mit der DDG, aber auch mit der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie zur operativen und konservativen pAVK-Therapie – waren sehr gut besucht.

Wie immer hochaktiv waren die „Jungen AngiologInnen“, die insgesamt drei Sitzungen gestalteten, zusammen mit dem „Angio-Slam Diabetes-Edition“ einige der Highlights der Jahrestagung. Außerdem gab es traditionell die Preisträgersitzung für den Young Investigator Award – die fünf Finalistenbeiträge überzeugten durch hohe wissenschaftliche Qualität. Recorded Cases im Rahmen des Interventionskongresses zur interventionellen Therapie der pAVK fanden insbesondere bei den Kolleginnen und Kollegen aus der Diabetologie sehr positive Resonanz – hier konnten unter dem Motto „Geht nicht, gibt's nicht“ die aktuellen Möglichkeiten der Behandlung der diabetischen pAVK demonstriert werden. Sitzungen zur Kontrastmitteltoxizität und zur Zweitmeinung vor Amputationen zeigten auch den Nicht-AngiologInnen, dass die Entwicklung der interventionellen Revaskularisationen rasant verläuft und dass heute gerade bei kritischer Extremitätenischämie viel mehr technisch möglich ist als noch vor fünf oder zehn Jahren.

Abschließend sei allen gedankt, die zum Gelingen dieses Kongresses beigetragen haben – den aktiven ReferentInnen und Vorsitzenden, den Workshoporganisatoren, dem wissenschaftlichen Beirat, der Technik und der Kongressorganisation m:con. Die digitalen Abstracts der Poster und der freien Vorträge finden Sie im VASA Kongressband unter: <https://econtent.hogrefe.com/doi/epdf/10.1024/0301-1526/a001037>.

Die gemeinsame Tagung mit einer größeren Gesellschaft war für die DGA eine Premiere. Vieles hat sehr gut funktioniert, einiges kann man besser machen – Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne unter info@dga-gefaessmedizin.de entgegen.

GRUSSWORT ZUR JAHRESTAGUNG 2023



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns außerordentlich, Sie auf der 52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V. und dem 7. DGA-Interventionskongress vom 21. bis 23. September 2023 in Leipzig begrüßen zu dürfen. Wir planen nach aktuellem Stand eine Hybridveranstaltung mit Präsenz vor Ort wie auch der Möglichkeit, die Hauptsitzungen online mitverfolgen zu können.

Zum einen sind der technische Fortschritt und die zunehmenden interventionellen und medikamentösen Möglichkeiten in der Angiologie absolut beeindruckend und die endovaskuläre Gefäßmedizin verschiebt von Jahr zu Jahr die Grenzen der Machbarkeit. Zum anderen darf der Patient als Ganzes nicht aus dem Blick geraten. Aufgrund der immer besseren medizinischen Versorgung behandeln wir heute in der Angiologie zunehmend vorerkrankte, komplexe PatientInnen, die uns vor neue Herausforderungen stellen. Das sind auch die PatientInnen, die besonders von einer interdisziplinären Zusammenarbeit profitieren.

Ein zunehmendes Spannungsfeld zwischen der optimalen Patientenversorgung in Anbetracht knapper Ressourcen stellt auch uns Gefäßmediziner vor weitere große und gegebenenfalls anhaltende Herausforderungen. Einen möglichen Ansatz zur effizienten und doch sicheren Versorgung unserer PatientInnen bietet eventuell eine zunehmende Ambulantisierung endovaskulärer Eingriffe. Hier wäre, in Anlehnung an die Entwicklungen in der kardiovaskulären Medizin, der zunehmende transradiale Zugangsweg ein möglicherweise vielversprechender Ansatz.

Durch zahlreiche Live-Übertragungen und „Live in the box“-Aufzeichnungen von interventionellen Schwerpunktzentren sollen sowohl „Standardinterventionen“ wie auch Grenzfälle komplexer Interventionen anschaulich dargestellt und anschließend kritisch diskutiert werden. Darüber hinaus wollen wir unseren Fokus auch auf das Thema „Fort- und Weiterbildung“ legen und praxisrelevante Workshops, Hands-on-Kurse, Falldiskussionen, u. v. m. im Programm integrieren.

Ein besonderes Augenmerk soll außerdem auf dem Nachwuchs und den „Jungen Angiologen“ liegen, die auch im Jahr 2023 wieder verschiedene Sitzungen, Kurse und Networking-Veranstaltungen anbieten werden! Da vor allem Letzteres in den vergangenen Jahren viel zu kurz gekommen ist, möchten wir zudem über die gesamte Kongressdauer hinweg ausreichend Gelegenheit für rege Diskussionen, spannende Fragen und neue Formate schaffen.

Seien Sie also gespannt auf renommierte nationale und internationale ReferentInnen, die ein innovatives und vielfältiges Programm über drei Tage hinweg präsentieren werden. Wir freuen uns auf Sie!

*Mit herzlichen Grüßen
Prof. Dr. med. Erwin Blessing
Dr. med. Jacqueline Stella
und Dr. med. Lisa Tilemann*



ANGIOLOGISCHE REHABILITATION UND KONSERVATIVE THERAPIE

Sektionsleiterin: Dr. med. Gesine Dörr
Beisitzer: Dr. med. Wolfram Oettler
Dr. med. Michael Marx

Im Jahr 2022 konnten die erste Rehabilitationsklinik das Zertifikat „Rehabilitationsklinik mit Gefäßexpertise“ und der erste Internist in der Rehabilitation das Zertifikat „Internist in der Rehabilitation mit Gefäßexpertise“ erhalten. Mitglieder der Sektion, welche die DGA im Steering Board „Angiologische Rehabilitation“ vertreten, beteiligen sich aktiv an dem damit verbundenen Auditverfahren. Bisher haben vier weitere Kliniken die Zertifizierungsunterlagen eingereicht.

Neben dem weiterhin engen Kontakt zu den Jungen Angiologen hat die Sektion einen kollegialen Kontakt zur Kommission „Konservative Therapie“ der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie aufgebaut. Es fanden gemeinsame Treffen statt, in deren Ergebnis die Inhalte der konservativen Therapie sowohl in Bezug auf die angiologische Rehabilitation als auch in Bezug auf den aktuellen Stand der Gefäßtrainerausbildung als Gemeinschaftsprojekte der DGA mit der DGPR im Rahmen der Nordwestdeutschen Gefäßtage für die Kollegen der Gefäßchirurgie präsentiert werden konnten.

Im Rahmen der Jahrestagung der DGA/DDG fand ein gemeinsames Symposium der beiden Arbeitsgruppen statt, in welchem wir uns und die Gäste gemeinsam über die Projekte der konservativen Therapie der beiden Fachgesellschaften informierten und uns austauschten.

Im Rahmen der Jahrestagung DGA/DDG fand die curriculare Gefäßtrainerausbildung DGA/DGPR statt, die ebenfalls durch Mitglieder der Sektion initiiert wurde. Ein gemeinsames Symposium mit der DDG zum Stellenwert der Angiologie aus der Sicht anderer ärztlicher Fachbereiche rundete die Jahrestagung ab.

Besonders gefreut hat uns die in Zusammenarbeit mit der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit der DGA entstandene Beteiligung und Gestaltung der Kampagne „Herzinfarkt < 50-Blutfette und Lp(a) kontrollieren“. Diese von der Herzstiftung, der DGPR, der DGK und der Lipidliga unterstützte Kampagne unter Federführung des Landesverbandes der DGPR in Sachsen, Dr. Altmann, haben Mitglieder der Sektion in Zusammenarbeit mit der „Kommission für interdisziplinäre Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit“ der DGA repräsentiert. Weitere Mitglieder der Sektion haben sich aktiv an der Information im Rahmen der Newsletter-Reihe „Blutfette-Märchen und Mythen“ engagiert.

Die konservative Therapie vor allem in Bezug auf die angiologische Rehabilitation erhält einen hohen Stellenwert in der neuen S3-Leitlinie, die von Mitgliedern unserer Sektion mit erarbeitet wird.

Neben der PAVK liegt ein Schwerpunkt der Sektionsarbeit in der rehabilitativen Therapie von Venenerkrankungen und Lymphkrankungen. Neben der medizinischen Betreuung ist uns dabei auch die sozialmedizinische Begutachtung und Beurteilung unserer Gefäßpatienten ein großes Anliegen.

Wir als Sektion machen uns stark für die Verbesserung der konservativen Therapie unserer Patienten, sowohl in Bezug auf das Risikofaktorenmanagement als auch in Bezug auf eine nachhaltige Bewegungstherapie und Verbesserung des Krankheitsverständnisses und der -verarbeitung.

Wir freuen uns immer über neue Mitstreiter in unseren Reihen, die sich mit viel Freude und Elan diesen Themen widmen wollen. Gern können Sie sich direkt an die Vorsitzende Dr. Gesine Dörr unter g.doerr@alexianer.de oder über die DGA-Geschäftsstelle melden.

Dr. med. Gesine Dörr



MR-ANGIOGRAPHIE

Sektionsleiter: Prof. Dr. med. Thomas Störk
 Beisitzer: Prof. Dr. med. Knut Kröger
 Dr. med. Ragnar Gareis

Das Vortragsprogramm umfasste einen kurzen Überblick über die technischen Grundlagen, die Möglichkeiten und Vor- und Nachteile der MR-Angiographie in der Diagnostik der pAVK sowie eine kurzweilige Darstellung und kritische Würdigung der neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Schnittbildgebung (CT-Angiographie und MR-Angiographie). Die Sitzung wurde dieses Jahr sehr gut angenommen, in einem voll besetzten Vortragsraum mit gut 70 Zuhörern.

Die Sektion bearbeitet im Bereich der Angiologie ein kleines Themengebiet, zumal nur eine Handvoll Angiologen in Deutschland MR-Angiographien selbst durchführen. Die gute Resonanz, auf die die Sitzung bei den TeilnehmerInnen des diesjährigen Kongresses stieß, spricht für ein anhaltendes Interesse der Kolleginnen und Kollegen an der Thematik der Schnittbildgebung der Arterien und der Venen, die von unserer Sektion aus angiologischer Sicht bearbeitet wird. Im Namen der Sektion, unter der Leitung von Prof. Dr. Vogl, ist eine Veröffentlichung mit dem Titel „MRA/CTA im klinischen Alltag“ in Vorbereitung.

ULTRASCHALL

Sektionsleiter: Dr. med. Wolfgang Nobel
 Beisitzer: Dr. med. Cornelia Beckenbach-Menzel
 PD Dr. med. Christian Schäfer

Ein Fokus der Sektion Ultraschall lag im Jahre 2022 in der Organisation einer Sitzung der DGA-Jahrestagung in Wiesbaden. Schwerpunktthema war neben einigen Kasuistiken der Vortrag „Ultraschall bei venöser Thromboembolie“ von Prof. Gebhard Mathis, einem Wegbereiter der Sonographie bei Lungenembolie. Erneut wurde in Wiesbaden ein Refresherkurs nach DEGUM-Richtlinien im vaskulären Ultraschall angeboten, an dem einige Sektionsmitglieder beteiligt waren. In einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand der DGA wurden im Juni Möglichkeiten einer Aufwertung des Gefäßultraschalls auf den kommenden Jahrestagungen erörtert. Im September fand in einer Videokonferenz die Idee Zustimmung, die Unterrichtung von Grundkenntnissen im vaskulären Ultraschall in einem Modulkonzept unabhängig von den Zeitvorgaben eines DEGUM-Grundkurses anzubieten. Dieses soll erstmals bei der nächsten Jahrestagung in Leipzig umgesetzt werden.

VERSORGUNGS- FORSCHUNG

Sektionsleiter: Prof. Dr. med. Wulf Ito, Kempten
 Beisitzer: Prof. Dr. med. Norbert Weiss, Dresden
 PD Dr. med. Nasser Malyar, Münster

Die Sektion Versorgungsforschung ist eine Plattform zum Austausch an der Versorgungsforschung Interessierter innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Angiologie.

Ihre Mitglieder vertreten zudem die DGA im Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung e. V., das jährlich den Deutschen Kongress für Versorgungsforschung ausrichtet und national die Versorgungsforschung u. a. durch die Erstellung entsprechender Leitlinien unterstützt. Die Sektion informiert über Projekte der Versorgungsforschung auf dem Gebiet der Gefäßmedizin und

kann – wo gewünscht – Hilfestellung bei der Koordination von Versorgungsforschungsprojekten innerhalb der DGA anbieten.

Regelmäßige Treffen finden primär im Rahmen der Jahrestagung statt. Wie jedes Jahr wurde auch im Jahr 2022 eine Sitzung auf der DGA-Jahrestagung organisiert. Das diesjährige Thema war „Versorgungsforschung bei pAVK als Spiegel und Kontrollinstanz der evidenzbasierten Medizin“ und fand am 24. November 2022 in Wiesbaden statt. Christos Rammos berichtete über aktuelle Aspekte und Versorgungslücken der ambulanten Versorgung der pAVK, Eva Freisinger stellte die aktuellen Daten zu DEB und Mortalität vor, Lena Makowski referierte über geschlechtsspezifische Unterschiede in der Versorgung von PatientInnen mit chronischer Extremitätenischämie und Nasser Malyar beleuchtete anhand der Qualitätsindikatoren aus dem RECCORD-Register die Umsetzung von aus RCTs gewonnenen Kenntnissen in die Praxis. Wie immer wurden die Vorträge von spannenden Diskussionen begleitet.

Auf der DGA-Jahrestagung wurde eine neue Leitung der Sektion Versorgungsforschung gewählt, diese übernimmt ab 2023 Christos Rammos aus Essen. Wir gratulieren zur Wahl und wünschen ihm viel Erfolg bei dieser Aufgabe.

VASKULÄRE BIOLOGIE

Leiter: PD Dr. med. Jörg Herold
 Beisitzer: Roman Rodionov, M.D. Ph.D.

SEKTION VENENERKRANKUNGEN UND LYMPHOLOGIE

Sektionsleiter: Prof. Dr. med. Rupert Bauersachs
 Beisitzer: Dr. med. Ulrike Mager
 Dr. med. Renate Murena-Schmidt
 Dr. med. Jutta Schimmelpfennig

In diesem Jahr haben wir uns gefreut, auf der Herbsttagung der Deutschen Diabetes Gesellschaft in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Angiologie die neueste translationale Forschung im Bereich der Gefäßmedizin zu präsentieren. Eines der spannenden Themen in der Gefäßmedizin ist das Repurposing von bereits klinisch zugelassenen Chemotherapeutika für die Behandlung von Gefäßkrankheiten. Dieser Ansatz ermöglicht eine schnellere Einführung neuer therapeutischer Ansätze in die klinische Praxis, da die Daten zur Pharmakodynamik, Pharmakokinetik und zum Sicherheitsprofil dieser Medikamente bereits vorliegen. Als Beispiel für diesen Ansatz zeigte PD Dr. Busch aus Dresden spannende präklinische Daten zur Anwendung von Chemotherapeutika wie Lenvatinib zur Hemmung des Wachstums von Aortenaneurysmen. Darüber hinaus konnten wir Prof. Dr. Morawitz gewinnen, um uns Einblicke in die Regulation von Endothelzellen zu geben, welche durch den Shear Stress, der durch den Blutfluss verursacht wird, aktiviert und heraufreguliert werden. Was dies in der Bedeutung für das Gefäßwachstum auf kapillarer Ebene bedeutet, hat uns Prof. Dr. Morawitz in seinem Vortrag „mit dem Fluss gehen“ vorgestellt. Dass Gefäße entweder durch Wachstumsfaktoren oder durch Hypoxie zur Proliferation angeregt werden, ist bekannt. Therapeutische Ansätze auf molekularer Ebene zeigte Dr. Sönke Weinert aus Magdeburg mit den neuesten Forschungsansätzen zum Hypoxie-induzierten Faktor 1 alpha. Diese Abläufe werden derzeit auch zur Hemmung des Gefäßwachstums in der Krebstherapie stark beforscht. Die Sektionssitzung war sowohl von jungen als auch von erfahrenen TagungsteilnehmerInnen gut besucht. Wir freuen uns auf die weitere Entwicklung der translationalen Forschung in der Gefäßmedizin unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Angiologie im nächsten Jahr.

Die Sektion Venenerkrankungen und Lymphologie beschäftigt sich mit folgenden Krankheitsbildern: Erkrankungen des tiefen Venensystems, insbesondere der tiefen Venenthrombose, deren Entstehung, Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung sowie deren Folgen wie dem postthrombotischen Syndrom, Erkrankungen des oberflächlichen Venensystems einschließlich des Krampfaderleidens und der oberflächlichen Venenthrombose und deren Therapie sowie Erkrankungen des lymphatischen Systems, insbesondere dem primären und sekundären Lymphödem, sowie dem Lipödem.

Auf der 51. DGA-Jahrestagung 2022 in Wiesbaden veranstaltete die Sektion eine Sitzung „Lights and Shadows der Varizentherapie“. In der Sitzung auf der Grundlage der aktuellen Leitlinien der Varizentherapie wurden nicht nur die aktuellen endovenösen, chirurgischen und sklerotherapeutischen Verfahren dargestellt, sondern auch ihre Vor- und Nachteile, ihre Licht- und Schattenseiten, diskutiert. In der 1½-stündigen Sitzung sollte das Bewusstsein für eine evidenzbasierte, aber individualisierte Therapie geschärft werden. Intensive, z. T. kontroverse Diskussionen erlaubten den ZuhörerInnen, sich ein Bild über die Vor- und Nachteile der verschiedenen Therapieansätze zu machen.





RECORDING COURSES OF VASCULAR DISEASES

Das 2019 gestartete Register „Recording Courses of Vascular Diseases“ (RECCORD) hat mittlerweile etwas mehr als 5.500 PatientInnen, darunter ca. 1.400 mit einer kritischen Beinischämie, eingeschlossen. Mehr als 30 Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, Krankenhäuser wie Arztpraxen, haben sich RECCORD angeschlossen und erfassen Daten zu den von ihnen behandelten PatientInnen, die sich aufgrund einer Durchblutungsstörung der Beine (periphere arterielle Verschlusskrankheit; pAVK) einer Katheterintervention zur Verbesserung der Durchblutung unterziehen. Damit hat sich RECCORD innerhalb von drei Jahren als wichtiges Register der Gefäßmedizin in Deutschland etabliert.

RECCORD ist ein Angebot der Deutschen Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V. (DGA) zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit pAVK, Ursache der sogenannten Schaufensterkrankheit oder Claudicatio intermittens oder beinbedrohender, schwerer Durchblutungsstörungen. Menschen mit pAVK sind in ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt; sie leiden

unter Schmerzen und können offene Stellen an den Beinen entwickeln (Ulzera, Nekrosen). Im Extremfall kann eine Amputation als Folge der pAVK notwendig werden. Aufgrund der Gefäßveränderungen (Arteriosklerose) auch an anderen Stellen erleiden PatientInnen zudem gehäuft einen Herzinfarkt oder Schlaganfall.

Weltweit leiden ca. 250 Millionen Menschen an einer pAVK, in Deutschland allein sind es ca. 5 Millionen, wobei die Dunkelziffer noch höher liegen dürfte. Erste wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem RECCORD-Register werden regelmäßig auf nationalen und internationalen Kongressen vorgestellt und in Peer-Review Journals publiziert. In jährlichen Qualitätsberichten werden Informationen zur Indikationsstellung, zur Durchführung, Sicherheit und zum Erfolg der Katheterintervention sowie die Implementierung der evidenzbasierten medikamentösen Therapie zur Behandlung der Arteriosklerose erfasst und den beteiligten Zentren als Benchmarking zur Verfügung gestellt. So kann jede Einrichtung über einen Vergleich mit Gesamtergebnissen oder

Ergebnissen anderer Krankenhäuser und Arztpraxen die eigene Versorgung kritisch hinterfragen und, falls erforderlich, Verbesserungsmaßnahmen einleiten. Ein Schwerpunkt von RECCORD ist dabei die langfristige Nachverfolgung der PatientInnen. Daher werden die im Verlauf aufgetretenen Ereignisse wie erneute Katheterbehandlungen, operative Eingriffe an Gefäßen, Amputationen und Tod im Verlauf nach Katheterintervention erfasst. Im Rahmen der Weiterentwicklung des RECCORD-Registers können seit Mitte letzten Jahres zudem auch die in den beteiligten Zentren verwendeten Katheterprodukte erfasst werden.

Mit RECCORD leistet die DGA einen wichtigen Beitrag zur Qualitäts- und Patientensicherheitsforschung bei der pAVK. Weitere Informationen zu RECCORD können bei der Geschäftsstelle der DGA angefragt werden.

Wenn Sie als Studienzentrum an RECCORD teilnehmen möchten, schreiben Sie eine Mail an info@reccord.de

ARBEITSGEMEINSCHAFT MEDIZINISCHES ASSISTENZPERSONAL IN DER DGA

Auf der DGA-Jahrestagung in Wiesbaden fand wieder unser Symposium für Assistenzpersonal statt. Hier gilt unser Dank den ReferentInnen Dr. Katja Mühlberg, Dr. Markus Schneider und Dr. Michael Lichtenberg, die uns seit Jahren mit interessanten Vorträgen unterstützen. Auch der DGA-Akademie möchten wir für die Unterstützung bei der Planung und Durchführung danken. Für das Symposium im nächsten Jahr konnten wir bereits tolle ReferentInnen gewinnen.

Die Sitzung, in der es um die Zukunft der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Assistenzpersonal in der DGA gehen soll, wurde auf 2023 verschoben. Der Sprecher der AG Dr. Ahmet Özkapi organisiert in Arnsberg regelmäßig Fortbildungen für angiologisches Assistenzpersonal. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Homepage der DGA.

In Wiesbaden haben 28 TeilnehmerInnen die Fortbildung zum/zur AngiologieassistentIn erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren recht herzlich! Der nächste Durchlauf der Fortbildung beginnt im September 2023 in Leipzig.

Die Sprecherin der AG Brigitta Engelmann ist nun Mitglied der Arbeitsgruppe „Leitbild Angiologie“. Dies gibt dem Assistenzpersonal die Möglichkeit, seine Interessen in der Angiologie mitzuteilen, was ein wichtiger Meilenstein für die Arbeitsgruppe ist. Anregungen zu diesem Thema sind herzlich willkommen.



Weitere Informationen über die AG Assistenzpersonal gibt es hier. Alle, die sich aktiv in der AG engagieren möchte, können sich gerne direkt an die SprecherInnen der AG wenden:



Dr. Ahmet Özkapi
a.ozkapi@klinikum-hochsauerland.de



Brigitta Engelmann
brigitta.engelmann@gk.de

Seit 2015 steht die Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Angiologie auch dem medizinischen Assistenzpersonal offen. Bitte geben Sie diese Information an Ihre KollegInnen weiter, damit die Fachgesellschaft sich hier zukünftig noch mehr engagieren kann.

9. WELT-THROMBOSE-TAG 2022: „PRO & CONTRA MODERNER THROMBOSE THERAPIEN“

Das Aktionsbündnis Thrombose, ein Gremium von Experten von DGA, DGP, GTH, DGG und Deutscher Gefäßliga, veranstaltete am 13. Oktober 2022, dem Geburtsdatum Rudolph Virchows, zum neunten Mal den Welt-Thrombose-Tag. Im Allianz Forum Berlin traf sich ein hochkarätiges, aus stationärer und ambulanter Versorgung zusammengesetztes Podium. Ziel dieser alljährlichen Veranstaltung ist laut Prof. Dr. Bauersachs, dem Leiter des Aktionsbündnisses, „die evidenzbasierte Thromboseaufklärung zu den Menschen zu bringen“. Die ExpertInnen stellten sich in einer „Pro und Contra“-Debatte den Aspekten moderner, versorgungsrelevanter Thrombosederivaten, die leitliniengerecht und trotzdem individualisiert angewandt werden sollten.

Eine Zusammenfassung dieser spannenden Diskussion kann auf dem YouTube-Kanal des Aktionsbündnisses Thrombose angesehen werden.

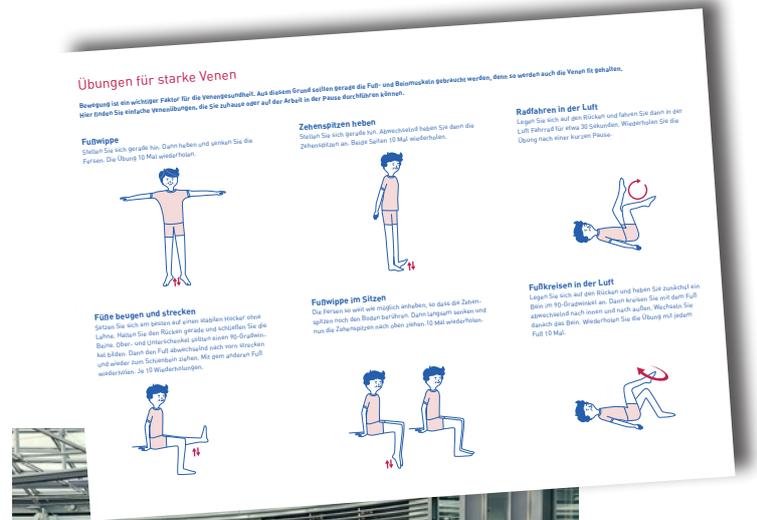
Im Rahmen des Welt-Thrombose-Tages wurde der mit 2.500 Euro dotierte Virchowpreis 2022 an die Niederländerin Arina ten Cate-Hoek für ihre intensive Erforschung des postthrombotischen Syndroms verliehen. Dr. ten Cate-Hoek hat zahlreiche wissenschaftliche Studien durchgeführt, in denen sie die Vorteile einer rechtzeitigen und individualisierten Kompressionstherapie bei chronischen, phlebologischen Krankheitsbildern beweisen konnte. Ihre Ergebnisse sind in die Leitlinien eingeflossen.

Themenpaten begleiteten die Diskutanten, die ihre Standpunkte zu drei Themenblöcken vertraten:

- » „Interventionelle oder konservative Therapie der tiefen Beinvenenthrombose“
Prof. Dr. med. Christian Erbel, Heidelberg, versus Prof. Dr. med. Edelgard Lindhoff-Last, Frankfurt
- » „Lebenslange oder beschränkte Antikoagulation nach venöser Thromboembolie“
Prof. Dr. med. Jan Beyer-Westendorf, Dresden, versus Dr. med. Katja Mühlberg, Leipzig
- » „Krebs-assoziierte Thrombose-Tablette, Spritze oder beides?“
Prof. Dr. med. Ingrid Pabinger-Fasching, Wien, versus Prof. Dr. med. Hanno Riess, Berlin



Über den Link www.risiko-thrombose.de/materialbestellung.html können Sie kostenlos Informationsmaterialien des Aktionsbündnisses Thrombose für Ihre PatientInnen bestellen.



Steuergruppe des Aktionsbündnisses Thrombose mit Virchow-Preisträgerin Arina ten Cate-Hoek



PodiumsteilnehmerInnen des Welt-Thrombose-Tages im Allianz Forum



Deutsche Gesellschaft für Angiologie
Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V.



Deutsche Gesellschaft für Angiologie –
Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V.
Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin
Tel.: 030 208888-31
Fax: 030 208888-33
E-Mail: info@dga-gefaessmedizin.de

Registergericht: Frankfurt am Main
Registernummer: 6237

Vertretungsberechtigter Vorstand
Präsident und Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft
für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V.
Kontakt Daten finden Sie in dieser Broschüre ab Seite 10.

V. i. S. d. P.
Prof. Dr. med. Birgit Linnemann, Geschäftsführerin

In dieser Broschüre wird lizenziertes Bildmaterial
der DGA und Dreamstime verwendet.

Datenschutzbeauftragte der DGA
Frau RAin Christina Grewe
E-Mail: info@ihrjurist.de
Tel.: 06321 963993-26

Satzung und Geschäftsordnungen der DGA
WWW.DGA-GEFAESSMEDIZIN.DE

